



Männer des Widerstands

Auf dem Stadtgottesacker gedachten Vertreter der Bundeswehr, der Stadt und Hinterbliebene der Protagonisten des 20. Juli 1944. Bürgermeisterin Szabados erinnerte an alle, die im Widerstand gegen die Nazidiktatur starben und insbesondere an das Schicksal von Carl Wentzel, einer Persönlichkeit, die mit unserer Stadt und der Region eng verbunden war.

(ausführlich Seite 5)



VHS-Semesterprogramm

Die hallesche Volkshochschule hat jetzt die Kursangebote für das Herbstsemester vorgelegt. Im Rathhof, im Technischen Rathaus, in Bibliotheken, Buchhandlungen sowie in der VHS, Diesterwegstraße 37, liegt das Programmheft mit den Anmeldekarten. Das Semester beginnt am 6. September 2004.

(siehe auch Seite 2)



Karl Hubbuch in der Talstraße

Der Kunstverein „Talstrasse“ stellt das Werk eines Künstlers vor, der Zeit seines Lebens in Halles Partnerstadt Karlsruhe beheimatet war. Gleich nach dem Krieg offenbarte sich Karl Hubbuchs (1891-1979) glühendes Engagement als Antifaschist und damit zugleich seine idealkommunistische Einstellung. Die Ausstellung ist bis zum 29. August zu sehen. (siehe auch Seite 4)

3. Stadtteilkonferenz in der Frohen Zukunft

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Gespräch mit den Bürgern / HWA-Vertreter berichten über Arbeiten in Mötzlich

Die 3. Stadtteilkonferenz für Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und Landrain findet am Dienstag, dem 24. August, 18 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Frohe Zukunft, Landrain, statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt dazu erneut alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein.

Im Mittelpunkt dieser Stadtteilkonferenz im halleschen Norden steht der Bau des Abwasserpumpwerkes und einer

Druckleitung in Mötzlich. Vertreter der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH werden über die bisherige Arbeit berichten und die weiteren Planungen vorstellen. Im Anschluss möchte Ingrid Häußler mit den Hallenserinnen und Hallensern ins Gespräch kommen.

„Es ist für meine Arbeit als Oberbürgermeisterin wichtig, in die Stadtteile zu gehen und die Probleme vor Ort kennen zu lernen“, sagte Ingrid Häußler. „Die Einwohner kennen ihr Wohngebiet. Ihre

Hinweise und Anregungen aus den Stadtteilkonferenzen können ohne Umwege in die Verwaltungsarbeit einbezogen werden. Da auch Stadträtinnen und Stadträte aus den einzelnen Fraktionen an diesen Konferenzen teilnehmen, gelingt es so, Entscheidungsprozesse aktiv zu gestalten.“ Halles OB nutzt die dritte Runde der Stadtteilkonferenzen seit Jahresbeginn verstärkt, um den Einwohnerinnen und Einwohnern die großen Projekte, die in unserer Stadt gegenwärtig und in Zu-

kunft anstehen, näher zu bringen. „Sie wissen“, so OB Häußler, „dass die Finanzlage der Verwaltung auch weiterhin zum Sparen zwingt und wir auch manche Entscheidung treffen müssen, die nicht uneingeschränkt Zustimmung erfährt. Zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger hier Prioritäten zu setzen, dazu ist mir Ihre Meinung wichtig. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung! Nur so können Sie auf unsere Stadtentwicklung Einfluss nehmen.“

Gute Noten für Internet-Auftritt

Die Internetseite www.halle.de ist eine der benutzerfreundlichsten kommunalen Online-Auftritte für sehbehinderte Menschen. Das berichtete die „Mitteldeutsche Zeitung“ in ihrer Ausgabe vom Mittwoch, dem 28. Juli 2004.

Durch die Leipziger Softwarefirma Viosys wurde die „Barrierefreiheit“ der Internet-Präsentationen von 58 mitteldeutschen Städten getestet. Halle belegte dabei Platz fünf. Dessau kam auf den 20. Platz, Leipzig und Magdeburg erreichten die Ränge 50 bzw. 52. Die Tester bewerteten bei den Internetauftritten einerseits, ob Bilder und Grafiken von Blindensoftware erfasst werden können. Andererseits wurde die Möglichkeit zur Schriftvergrößerung und Kontrastverstärkung für sehgeschwache Nutzer geprüft.

Dank der Stadt an Dr. Sehrt

Nach 14 Jahren hat Dr. Hans-Georg Sehrt den Vorsitz beim Halleschen Kunstverein an den Grafiker Lutz Grumbach weitergegeben. Aus diesem Anlass hat Bürgermeisterin Dagmar Szabados per Brief seine großen Verdienste um die Förderung der halleschen Kunst und Kultur gewürdigt. Ihren Dank verband die Bürgermeisterin mit der Hoffnung, dass er die halleschen Künstler immer besonders im Blick behalten möge. In dem Schreiben heißt es u. a. „Auch bei der Stadt hat diese Entscheidung „schwere Herzen“ verursacht, obwohl wir in Lutz Grumbach einen kompetenten Mann als Vorsitzenden des Halleschen Kunstvereins wissen. ... Ihrem persönlichen Wirken ist es zu verdanken, dass der Kunstverein zu einer der wichtigsten Größen im hiesigen Kulturbetrieb wurde. Ich möchte mich in die große Zahl der Freunde, Künstler und Partner einreihen, die Ihnen und Ihrem ehrenamtlichen Wirken zum Wohle des Vereins den höchsten Respekt und Anerkennung entgegenbringen. ... Ich bin sicher, dass Sie als Referatsleiter im Landesverwaltungsamt Ihr verdienstvolles Wirken zum Wohle der bildenden Kunst und der Vereine fortsetzen.“

Weichen zur Einführung von Arbeitslosengeld II in der Stadt Halle (Saale) gestellt



Verwaltungsvereinbarungen zur Umsetzung der Hartz-IV-Gesetze unterzeichneten Bürgermeisterin Dagmar Szabados und die Vorsitzende der Agentur für Arbeit Halle, Sabine Edner. (Foto: Th. Ziegler)

Zusammenführung der bisherigen Leistungen Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe

Bürgermeisterin Dagmar Szabados und die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halle, Sabine Edner, informierten am 19. Juli 2004 in der Agentur für Arbeit Halle, Schopenhauerstraße 2, über die geplanten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Hartz-IV-Gesetze.

Während des Pressegesprächs stellten sie den Vertretern der Medien zwei Vereinbarungen zur Umsetzung der Hartz-IV-Gesetze vor.

In einer Vereinbarung wird geregelt, wie verwaltungsseitig die Zusammenführung der bisherigen Leistungen Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II vorbereitet wird.

In der zweiten Vereinbarung wird die durch den Gesetzgeber in § 3 des Sozialgesetzbuches II ausgesprochene Forderung, möglichst jedem Jugendlichen kurz-

fristig ein Angebot zu Bildung, Ausbildung oder Arbeit zu machen, inhaltlich ausgestaltet.

„Mit diesen Vereinbarungen haben wir trotz der kurzen Vorlaufzeit frühzeitig entscheidende Weichenstellungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Sozialgesetzbuches II zum 1. Januar 2005 getroffen.“

Besonders begrüße ich, dass jungen Arbeitslosen damit schon jetzt bessere Chancen eröffnet und sie in Beschäftigung gebracht werden können.

Darüber hinaus sind die Vereinbarungen eine gute Grundlage für die zu errichtende Arbeitsgemeinschaft zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Agentur für Arbeit Halle“, unterstreicht Bürgermeisterin Dagmar Szabados die Bedeutung der Vereinbarungen.

Die Vorsitzende der Agentur für Arbeit Halle, Sabine Edner, begrüßte diesen

Schritt ebenfalls und machte deutlich, dass die Stadt Halle die erste Kommune im Agenturbezirk sei, mit welcher entsprechende Verwaltungsvereinbarungen geschlossen wurden.

„Im Interesse der betroffenen Personen ist es erforderlich, den Übergang zu den neuen Leistungen gut zu organisieren und sicherzustellen.“

Ich bin optimistisch, dass die Unterzeichnung der Überleitungsvereinbarung mit dem Saalkreis noch im Juli erfolgen wird, mit dem Landkreis Bitterfeld ist dies ebenso vorgesehen.

Es gilt jeden noch verbleibenden Tag im Jahr 2004 für die Vorbereitung der Umsetzung des SGB II zu nutzen. Nur so ist es möglich, den sozialen Frieden in der Region und die erfolgreiche Umsetzung dieser Reform der Arbeitsmarktpolitik in Deutschland zu sichern“, so Sabine Edner.

Sozialamt begann mit der Vorbereitung zu Hartz IV

Mitte Juli begann der Fachbereich Soziales (Sozialamt) der Stadt Halle mit der Ausgabe der ersten Anträge für das neue Arbeitslosengeld II, das ab 1. Januar 2005 an die Stelle der bisherigen Sozialhilfe tritt.

Der Fachbereich Soziales hat die Aufgabe, für alle derzeitigen Sozialhilfeempfänger, die keine Leistungen vom Arbeitsamt erhalten, bis zum Dezember 2004 die komplette Berechnung des zukünftigen Arbeitslosengeldes II einschließlich der Unterkunftskosten vorzunehmen. Soweit sich daraus eine Anspruchsbe-

rechtigung nach dem Arbeitslosengeld II ergibt, gehen diese Fälle dann an die zukünftige von Arbeitsamt und Fachbereich Soziales gemeinsam gebildete Arbeitsgemeinschaft über, die diese Fälle fortführt. Mit der persönlichen Ausgabe der Anträge an die Hilfeempfänger soll sichergestellt werden, wie sie sich von Anfang an über die Modalitäten der Antragsausfüllung, über die notwendigen Belege und eventuelle Besonderheiten, die zu beachten sind, informieren können.

Der Fachbereich Soziales wird zu die-

sem Zweck spezielle Mitarbeiter bereitstellen, die sich ausschließlich mit diesem Themenkomplex beschäftigen.

In Ergänzung dazu richtet das Arbeitsamt bei verschiedenen sozialen Trägern zusätzliche Beratungsstellen zu diesem Thema ein, bei denen Hilfestellung bei der Ausfüllung und Vervollständigung von Anträgen gegeben wird. Diese Beratungsstellen können auch von den Sozialhilfeempfängern in Anspruch genommen werden. Ein besonderes Augenmerk richtet der Fachbereich Soziales zurzeit auf eine Überprüfung der Angemessenheits-

grenzen bei den Kosten der Unterkunft. Diese Kosten sind auch zukünftig von der Kommune zu tragen.

Während die Unterkunftskosten der Sozialhilfeempfänger im Fachbereich Soziales schon in der Vergangenheit bekannt waren, sind die vergleichbaren Aufwendungen der bisherigen Arbeitslosenhilfeempfänger noch nirgendwo erfasst. Deshalb hat der Fachbereich Soziales mit der Arbeitsagentur Halle verabredet, dass, aufgrund der dort eingehenden Anträge, die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft zusammengestellt und

dem Fachbereich Soziales übermittelt werden. Erst wenn diese Daten vorliegen und mit den Sozialhilfemietern verglichen worden sind, kann über die zukünftig geltenden Angemessenheitsgrenzen beraten und entschieden werden.

Ziel dieses Datenabgleiches ist es, die Angemessenheitsgrenzen so zu gestalten, dass eine Umzugswelle auf jeden Fall verhindert wird. Luxusunterkünfte werden nicht oder nicht in voller Höhe bezahlt. Aber eine durchschnittliche Wohnung soll auf jeden Fall beibehalten werden können.

Inhalt

Wiedereröffnung des Stadtarchivs in der Rathausstraße Seite 2

Kunst aus der Artothek im Rathaus Seite 4

Gedenken an die Männer des 20. Juli 1944 Seite 5

40 Jahre Halle-Neustadt – Akademie auf Zeit Seite 6

Bekanntmachungen und Ausschreibungen Seiten 7 und 8

Neues Telefonbuch im Internet

Die Online-Redaktion von halle.de und ihr Partner IT-Consult GmbH haben jetzt ein neues Telefonbuch der Stadtverwaltung im städtischen Internet-Angebot freigeschaltet. Es bietet einen besseren Service und ist leichter zu handhaben als sein Vorgänger. Zu den Neuerungen zählen die erweiterten Möglichkeiten der Volltextsuche und ausschließlichen Recherche nach dem Namen des Mitarbeiters in der Stadtverwaltung, bei Schiedsstellen, in der IT-Consult GmbH und dem Eigenbetrieb ZGM. Wer erst nach dem für sein Anliegen Zuständigen suchen muss, kann außerdem über den Zugang „Name unbekannt?“ in den Dienststellen fündig werden. In übersichtlicher Form werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der entsprechenden Bereiche, Adresse, Telefon- und Faxnummern sowie Dienstadresse angezeigt. Für weitere Informationen stehen auch Links zu digitalen Visitenkarten einzelner Geschäfts- und Fachbereiche zur Verfügung. Diese sind zwar noch nicht überall vorhanden, werden jedoch im Laufe des Sommers weitestgehend überall verfügbar sein. Verbessert wurde der Service durch ein neues E-Mail-Formular, in das die Nutzer des Virtuellen Rathauses unkompliziert und plattformunabhängig ihr Anliegen tippen und auf den Weg ins Rathaus bringen können. Damit entfällt der bisher notwendige Start eines weiteren E-Mail-Programms. Die Umgestaltung des Telefonbuches ist Bestandteil der Überarbeitung des „Online-Rathauses“. Das Projekt soll in seiner ersten Phase im zweiten Halbjahr 2004 abgeschlossen werden.

Information im Internet: www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Telefonbuch

Abschied für Olympiateilnehmer

Am 22. Juli 2004 wurden im Haus der Athleten in Magdeburg die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landes Sachsen-Anhalt an den Olympischen Spielen und den Paralympics 2004 in Athen feierlich verabschiedet. Am Empfang der Landesregierung und des Landessportbundes nahmen Gerry Kley, Minister für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Heinz Marciniak, Präsident des Landessportbundes, und Bürgermeisterin Dagmar Szabados als Vertreterin der Stadt Halle teil.

Aus Halle werden folgende Athletinnen und Athleten in Athen um die Medaillen und Platzierungen kämpfen: Stefan Pfannmöller, Stefan Henze, Marcus Becker, Katja Wakan, Sven Thiele, Christian Schreiber, Andreas Raelert, Matthias Fährig, Andreas Wels und Ulrich Iser.

Die nominierten 20 Starter werden bei den 28. Olympischen Sommerspielen zehn Sportarten vertreten. Bei den Paralympics, die direkt nach den Olympischen Spielen beginnen, gehen die zwei Nominierten Ulrich Iser und Christopher Küklen in den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen an den Start.

Die deutsche Mannschaft umfasst insgesamt 452 Sportler. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird die Athleten nach deren Rückkehr in die Saalestadt begrüßen.

Gartenlokal Peißnitzhaus

Vor wenigen Tagen öffnete das Garten-Lokal vor dem Peißnitzhaus. Die neue Gaststätte in den Kolonnaden und auf dem Platz davor ist dann jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Die Einnahmen, so der Verein Peißnitzhaus, werden für die Sanierung des Hauses genutzt. Das einstige Pionierhaus soll später für die Kinder und Familien Halles zur Verfügung stehen.

Kontakt: Peißnitzhaus e. V., Schillerstr. 39, 06114 Halle (Saale), Tel. 01 77-2 34 38 69, peissnitz@gmx.de, www.peissnitzhaus.de

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst drei Ehepaare in der Saalestadt.

Am 5. August vor 60 Jahren gaben sich **Helmut und Ursula Scholz**, Elsterstraße, am 12. August **Georg und Dorothea Wiedmann**, Am hohen Ufer, und am 16. August **Heinrich und Gertrud Braun**, Merseburger Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 101. Lebensjahr vollenden am 11. August **Helene Hartmann** im Lindenhof in der Beesener Straße 227 und am 15. August **Charlotte Maschinsky** in der Turmstraße.

100 Jahre wird am 12. August **Lina Hohl** im Pflegeheim des ASB in der Jamboler Straße 2.

95 Jahre werden am 11. August **Anni Hedler** in der Katowicer Straße und am 15. August **Anneliese Schooley** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“ am Niedersachsenplatz 4.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 4. August **Walter Hauer** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Str. 10 und **Ida Latzsch** in der Rigaer Str., am 5. August **Marta Angermann** in der Kreuzerstr. und **Margarete Goerke** in der Hafenstr., am 7. August **Anni Heimsch** in der Zenkerstr., am 8. August **Anna Niesel** in der Veszpremer Str. und **Erna Lummitsch** in der Rigaer Straße, am 9. August **Paul Heine** in der Goethestr. und **Gerda Borstel** in der Moskauer Str., am 10. August **Frieda Miguletz** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Str. 13 und **Charlotte Schiedewitz** in den Falkenweg, am 11. August **Johanna Weidner** in der Aralienstr., am 13. August **Helene Heynemann** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstr. 45, am 14. August **Erika Böttcher** in der Straße der Einheit und am 14. August **Frieda Petzold** in der Ufaer Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Effiziente Lösungen für Verwaltungen

IT-Consult hat im Jahr 2003 die geplanten Umsatzzahlen und die inhaltlichen Vorhaben realisiert

Die IT-Consult Halle GmbH (ITC) hat das Geschäftsjahr 2003 erneut mit einem zufrieden stellenden Ergebnis abgeschlossen. Sowohl die geplanten Umsatzzahlen als auch die inhaltlichen Vorhaben konnten realisiert werden.

Wichtige Investitionen, wie beispielsweise für ein modernes Rechenzentrum, wurden getätigt, weitere innovative und leistungsstarke Produkte entwickelt.

Die ITC hat ihre Position als der zentrale Internet-Dienstleister für die Stadt Halle und deren Stadtwerkeverbund stärken können. Außerdem ist es gelungen, neue Kunden im kommunalen Umfeld zu

gewinnen und somit das Geschäftsfeld Dienstleistungen des Stadtwerkekonzerns weiter zu stärken.

Dem Geschäftszweck entsprechend bietet die ITC IT-Dienstleistungen auf dem kommunalen Sektor an. Stichworte wie E-Government oder Neues Kommunales Finanzwesen zur Steigerung der Transparenz und Flexibilität repräsentieren dabei wichtige Kernaufgaben auf dem Weg zur effizienten Verwaltung.

Erfolgreich etabliert und über die Stadtgrenzen von Halle hinaus mit verschiedenen Anwendungen erfolgreich im Einsatz ist bereits seit längerem „GIS+“.

Dahinter verbirgt sich ein komplettes Dienstleistungsspektrum der IT-Consult Halle GmbH rund um das Thema webbasierte Geoinformationssysteme mit Open Source Software. Mit „GIS+“ können Geodaten aus unterschiedlichsten Systemen verknüpft mit Sachdaten unter einer einheitlichen Oberfläche zur Verfügung gestellt werden.

Ganz nach den Wünschen und Vorgaben der Kunden werden vielfältige Themen dargestellt, zum Beispiel Baustellplanung, Stadtplanauskunft, Umweltatlas, ALK/ALB-Auskünfte, elektronische Leitungskarte und vieles mehr.

Jubiläumshain kommt auf die Silberhöhe



Die Entscheidung ist gefallen. Der Jubiläumshain zur 1 200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) wird auf der Silberhöhe gepflanzt. Darauf verständigten sich das Kuratorium 1 200 Jahre Halle e. V. und die Stadtverwaltung. Die erste Pflanzung mit Starkbäumen am Anhalter Platz/ Querfurter Straße wird am 26. Oktober vorgenommen. (Foto: planerzirkel)

Bildungseinrichtung am neuen Standort am Pestalozzipark wird 85

VHS-Herbstsemester im Jubiläumsjahr

Die hallesche Volkshochschule (VHS), Bildungseinrichtung für alle Altersgruppen, hat jetzt die Kursangebote für das Herbstsemester vorgelegt. Im Rathhof, im Technischen Rathaus, in Bibliotheken, Buchhandlungen sowie in der VHS, Diesterwegstraße 37, liegt das Programmheft mit den Anmeldungskarten vor.

Das Semester beginnt am 6. September mit dem Tag der offenen Tür sowie der Festwoche zum 85-jährigen Bestehen der VHS, die im Oktober 1919 gegründet wurde. Bis zum 10. September gibt es kostenlose Schnupperangebote zu Sprachen, Internetnutzung sowie Infotage zu den Themen Gesundheit und Kreativität. Vom 30. August bis zum 30. September wird eine große Jubiläumsausstellung in der Diesterwegstraße gezeigt.

Für Interessierte aller Altersgruppen

sind die über 500 Angebote des Herbstsemesters maßgeschneidert. Zum Programm, das sich im neuen und übersichtlichen Outfit präsentiert, gehören wieder Einführungen in gefragte Wissensbereiche, Angebote für Qualifizierung im beruflichen Alltag sowie viele Tipps für kreative Freizeitgestaltung sowie Gesundheit.

Über 100 Kurse gelten dem Unterricht in 24 Sprachen. Bei Sprach- und Leseschwierigkeiten helfen Alphabetisierungskurse. Neben Deutsch, Englisch und Französisch stehen u. a. Chinesisch, Latein, Japanisch, Türkisch, Walisisch, Tschechisch und Ungarisch auf dem Lehrprogramm. Anfänger können es beim modularen Kurssystem „English at Work“ bis zum „Cambridge Business English Certificate“ bringen. Angeboten werden „Tea-Time at Christmas“ oder

„English for Emails“. Viele Kurse werden durch französische, italienische und spanische Dozenten unterrichtet.

Bei der Konzeption des Lehrplans hat das Team der VHS besonders an die aktiven Bürgerinnen und Bürger der Gruppe „50 plus“ gedacht.

Sprach-, Gesundheits- und Computerkurse tragen den Interessen der älteren Generation Rechnung. Im Blick auf den Tag der Behinderten am 31. Dezember werden mehrere Vorträge und Kurse angeboten.

Nach wie vor sind Computerkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene die Renner im Programm. Internet-Nutzer und Homepage-Einrichter sind willkommen. Einsteigern hilft ein „Schnupperkurs“. Zum Lehrplan gehören Linux, Microsoft und Power Point. Der Kurs PC-Grundlagen richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse, die sich schnell einen Einblick in die Technik und Arbeitsweise moderner Geräte verschaffen wollen.

Der Weiterbildung in Sachen „Heimatkunde“ gilt ein Vortrag zum Werk des einstigen Stadtarchivars Dr. Erich

(Fortsetzung auf Seite 3)

Dank an die Organisatoren

Beigeordneter Eberhard Doege dankte allen halleschen Organisatoren, die die Deutschen Meisterschaften im Feuerwehrsport in Halle zu einem erfolgreichen Großereignis für unsere Stadt gestalteten.

In seinem Schreiben an den Stadtwehrlener, die Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes und die städtische Feuerwehr heißt es: „Wie wir übereinstimmend aus der Öffentlichkeit, von Seiten der Aktiven, der Betreuer und Offiziellen erfahren konnten, sind die Deutschen Meisterschaften im Feuerwehrsport in Halle (Saale) auf ein nahezu ungeteiltes Lob gestoßen. Das Großereignis hat in der Stadt Halle (Saale) einen würdigen Gastgeber gefunden. Dies wäre alles nicht möglich gewesen ohne das hohe Engagement und die Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden aller beteiligten Wehren. Dafür gebührt Ihnen allen Dank.“ Der Beigeordnete schätzt ein, dass „die Feuerwehren wieder einmal gezeigt haben, dass sie mitten im städtischen Leben angesiedelt und verwurzelt sind.“ Dies zu wissen, sei auch für ihn außerordentlich wichtig.

Volksbank verdoppelt Stiftung

Seit Anfang Juli wird jede Zustiftung für die Bürgerstiftung durch die Volksbank Halle verdoppelt. Der so genannte „Matching Fund“ gilt genau zwölf Monate lang und bis zu einer Höhe von 25.000 Euro. Immer, wenn die Hallenser stiften, verdoppelt die Volksbank diesen Betrag. Darüber hinaus stellt das Institut der Bürgerstiftung kostenlos Büroräume zur Verfügung. Seit dem 1. August 2004 hat sie ihren Sitz im Volksbankgebäude in der Wilhelm-Külz-Straße 2-3.

Die Bürgerstiftung Halle wurde am 25. Mai 2004 gegründet. Mehr als 75 Stifter sind dem Gründungsauftrag gefolgt und haben Beträge zwischen zehn und 5.000 Euro eingebracht. Das gestiftete Vermögen bleibt dauerhaft erhalten. Von den Zinserträgen fördert die Bürgerstiftung Projekte für Bürger in der Stadt Halle. Immer dann, wenn Hallenser sich für andere Menschen oder das Gemeinwesen engagieren, will die Bürgerstiftung unterstützend tätig werden.

Die Initiatoren der Bürgerstiftung rufen nun die Hallenser auf, die bereit gestellten 25.000 Euro zu verdoppeln.

Weitere Informationen unter: www.buerger.stiftung.halle.de, Telefon (03 45) 6 85 87 96. Zustiftungen können auf das Spendenkonto 7 172 737, BLZ 800 937 84 bei der Volksbank Halle, Verwendungszweck: „Stiftungskapital“ (Bitte Absender angeben!) eingezahlt werden.

Einschulungsparty im Maritim

Am Sonnabend, dem 21. August 2004, findet von 12 bis 15 Uhr im „Maritim“-Hotel Halle traditionell die größte Einschulungsparty von Sachsen-Anhalt statt. Gemeinsam mit dem Hotel gestalten Mitarbeiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie und viele Sponsoren ein buntes Programm. Dafür sorgen ein Zauberer, die Hüpfburg, Kreativangebote vom Projekt Spielmobil, die Kinder vom Kinderheim „Clara Zetkin“ und die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle.

Familien können unter der Ruf-Nr. (03 45) 5 10 17 12 oder 5 10 17 13 Plätze für die Einschulungsparty reservieren. Die Teilnahme für Abc-Schützen und Kinder unter sechs Jahren ist kostenfrei. Erwachsene zahlen 18,50 Euro und Kinder von sechs bis 14 Jahren zehn Euro.

Verdienstvoller Stadtplaner verstorben

Vor wenigen Tagen, am 16. Juli, verstarb der langjährige Stadtplaner Dr. Ing. Architekt Kurt Ludley. Als Abteilungsleiter Flächennutzung und Regionalplanung sowie auch als Amtsleiter galten seine besonderen Verdienste der städtebaulichen Leitplanung (Flächennutzungsplan) und der Entwicklung des Stadtteils Heide-Süd.

Von 1990 bis 1999 stellte Herr Dr. Ludley seine souveräne Fachkompetenz in den Dienst der Kommune, für die er zuvor bereits 30 Jahre lang im Büro für Städtebau und Architektur des Bezirkes Halle zuständig war. Der unter seiner Leitung in mehrjähriger Arbeit erstellte Flächennutzungsplan ist eine für die Verwaltung verbindliche Planungsvorgabe, die den langfristigen Rahmen für die Nutzung der Flächen im Stadtgebiet darstellt.

Auch nach seinem Eintritt in den Ru-

hestand und trotz schwerer Krankheit blieb Herr Dr. Ludley der Stadtverwaltung mit wichtigen Projekten verbunden.

Selbst in der Freizeit galt das Interesse des 1935 in Wittenberg geborenen Wahlhallensers „seiner“ Stadt.

In Ausstellungen in Halle und weiteren Städten fanden seine Skizzen zur halleschen Stadtlandschaft sowie Architekturimpressionen aus europäischen Metropolen das Interesse vieler Besucher. Dr. Kurt Ludley gehörte auch zu den Herausgebern des 2002 erschienenen Bild-Text-Bandes „Halle (Saale). Die Stadt verändert sich“.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler kondolierte namens der Stadtverwaltung der Frau des langjährigen Stadtplaners, Gisela Ludley, sowie der Familie und würdigte den von seinen Mitarbeitern wie der Verwaltungsspitze hochgeschätzten Mitarbeiter Kurt Ludley.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 27. Juli 2004
Verlag: Köhler KG, Martha-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Lehrstellen im Internet

Betriebe der Handwerkskammer Halle (HWK) können jetzt in der Internet-Lehrstellenbörse freie Ausbildungsplätze anbieten. Der kostenlose Service für die Betriebe soll Schulabgänger bei der Suche nach einer Lehrstelle unterstützen. Kontakt mit den Ausbildungsberatern der HWK unter (03 45) 29 99-210 und -211. Internet unter www.hwkhalle.de.

Ehrenamtliche Richter gesucht

Nachdem die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen bereits aufgestellt und geschlossen wurde, sucht die Stadt Halle (Saale) jetzt Interessenten für eine ehrenamtliche Richtertätigkeit am Verwaltungsgericht Halle und Oberverwaltungsgericht Magdeburg.

Ehrenamtliche Richter wirken bei der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte gleichberechtigt mit. Rechts- und Gesetzeskenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch die Bereitschaft, für vier Jahre diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben zu wollen. Die entsprechenden Bewerbungsformulare liegen bei der Stadt Halle (Saale) im Ratshof, Marktplatz 1, an der Pforte, aus. Auf entsprechende Abforderung (Tel. 2 21-41 34 oder 2 21-44 01) wird dem Interessenten der Bewerbungsbogen auch gern übersandt.

Freie Plätze für Babykurse

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 23. und 24. August 2004 beginnenden Babykurse. In diesem beliebigen Unterrichtsangebot für Babys im Alter von drei bis neun Monaten werden Anregungen zur musischen Betätigung gegeben. Der in der Lessingstraße 13 stattfindende Kurs erstreckt sich über zwölf Wochen und kostet für das Baby und eine Begleitperson 60 Euro. Interessenten können sich im Konservatorium unter der Telefonnummer (03 45) 2 02 43 35 anmelden.

Himmelscheibe ist Forschungsobjekt

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat 3,3 Millionen Euro zur Untersuchung von 24 Stätten aus der frühen Bronzezeit bereitgestellt. Zu ihnen gehört auch die Fundstätte der Himmelscheibe von Nebra. Die naturwissenschaftliche Untersuchung der 3600 Jahre alten Scheibe, die sich jetzt im Landesmuseum für Vorgeschichte befindet, ist weitgehend abgeschlossen. Das von der Martin-Luther-Universität koordinierte Projekt ist das größte Forschungsnetzwerk zur Frühbronzezeit in Europa.

Schmuck in der Zeitkunstgalerie

Schmuck von Sabine Schwer und Malerei des Neuseeländers Freeman White sind noch bis Freitag, den 20. August, in der Zeitkunstgalerie in der Kleinen Marktstraße 4 zu sehen. Die Galerie ist dienstags bis freitags von 11 bis 13.30 sowie von 14 bis 19 Uhr und am Sonnabend von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

220.000 Besucher zur Landesgartenschau

Die erste Landesgartenschau von Sachsen-Anhalt in Zeitz fand bisher 220.000 Besucher. Bis Ende Oktober werden insgesamt 500.000 Gäste erwartet. Besucher kamen nicht nur aus den drei mitteldeutschen Ländern, sondern auch aus Bayern oder Schleswig-Holstein. Gegenwärtig sind auf dem zwölf Hektar großen Areal rund um das Schloss Moritzburg 60.000 Pflanzen zu sehen. Am 11. und 12. September steigt ein großer Blumenzweibelmart.

Infos unter www.landesgartenschau-2004.de

Die Ausgabe 16/2004 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
18. August 2004.
Redaktionsschluss ist am
Dienstag, dem 10. August 2004.



Nach der denkmalgerechten Sanierung befindet sich im Erdgeschoss der Rathausstraße 1 ein Lesesaal mit 14 Plätzen zur digitalen Bestandsrecherche. (Foto: Th. Ziegler)

Nach Sanierung nun auch behindertengerechter Zugang zu historischen Quellen möglich

Wiedereröffnung des Stadtarchivs – Rathausstraße 1

Seit Anfang Juli hat das Stadtarchiv nach aufwändiger Sanierung wieder seine angestammten Räume in der Rathausstraße 1 bezogen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für den Magazinneubau und die denkmalgerechte Sanierung des Altbaus beträgt ca. sechs Millionen Euro.

Bei der feierlichen Wiedereröffnung in Anwesenheit von Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz galt der Dank von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler allen am Bau Beteiligten, insbesondere den Architekten und Firmen. Am 3. Juli, dem Tag der offenen Tür, nutzten mehr als 300 Interessierte die Möglichkeit für einen Blick hinter die Kulissen und inspierten Magazine und Werkstätten.

Im Zuge der Neubebauung der Nord-Ost-Ecke des Marktplatzes eröffnete sich für das Archiv der Stadt Halle eine neue Perspektive. Seit 1933 in dem als Sparkassenbau errichteten Gebäude untergebracht, herrschte seit den 1980er Jahren Platzmangel im städtischen Archiv. Auch die statischen und raumklimatischen Bedingungen konnte der Bau nicht erfüllen. Seit Beginn des Jahres 2000 wurden konkrete Planungen zusammen mit dem Architekturbüro Kister, Scheithauer und Gross, Köln, und der Frankonia Wohnbau GmbH & Co. KG., Nettetal, als Investor angestellt, wie man die Situation des Stadtarchivs verbessern könnte. Für die Zeit der Baumaßnahmen zog das Archiv in die Ausweichstelle in der Großen Brauhausstraße.

Zur Entlastung der Raumnot in den Magazinen konnte nur ein Neubau konzipiert werden, welcher gleichzeitig zu der Platzvergrößerung auch klimatischen Ansprüchen genügen musste, ohne hohe Nachfolgekosten durch den Betrieb von Klimaanlage nach sich zu ziehen. Die Wahl fiel auf eine natürliche Klimatisierung durch die Konstruktion eines Baukörpers, der Klimaschwankungen entgegenwirkt und optimale Durchlüftung gewährleistet.

Direkt neben dem historischen Altgebäude, 1884 als erstes Sparkassengebäude der Kommune errichtet, wurde Mitte 2002 durch den Abriss einer kriegsbedingten Lückenbebauung auf dem Grundstück Rathausstraße 2 für den Magazinneubau Platz geschaffen. Durch die Verlagerung der Bestände im Umfang von über 3.000 Regalmeter in den Neubau, dessen Kapazität 1.300 Quadratmeter beträgt, steht den Benutzern ein zweckmäßig und modern eingerichteter Öffentlichkeitsbereich im sanierten Altgebäude zur Verfügung. Erstmals ist auch der behindertengerechte Zugang zu den historischen Quellen der Stadt Halle möglich.

Nach der denkmalgerechten Sanierung:

- neuer Lesesaal im Erdgeschoss mit 14 Plätzen, Möglichkeit zur digitalen Bestandsrecherche
- und technischer Lesesaal mit neun Plätzen (Filmlesegeräte, Laptop etc.) im Bereich der ehemaligen Ratswaage
- Vortragssaal mit bis zu 40 Plätzen im EG durch ein raumteilendes Regalsystem
- Seminarraum im 1. OG zur Arbeit mit Schülergruppen, Studenten und Vereinen auch unabhängig von den Öffnungszeiten des Lesesaals.

Das Stadtarchiv in der Rathausstraße sammelt und pflegt das Schriftgut aller städtischen Ämter sowie der städtischen Eigenbetriebe, Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften. Weiterhin muss das Archivgut gesichert und für die interne und externe Benutzung zugänglich gemacht werden.

Das Stadtarchiv sammelt für die Geschichte und Gegenwart der Stadt bedeutsame Dokumente, Fotos, Karten, Pläne, Postkarten sowie Schenkungen und Nachlässe von Privatpersonen, Vereinen und Firmen. Mit all diesen Maßnahmen wird das kulturelle Erbe der Stadt Halle bewahrt. Das Archiv ist eine der Öffentlichkeit verpflichtete wissenschaftliche Forschungsstätte mit mehr als 2.500 Di-

rektbenutzern sowie jährlich etwa 800 schriftlichen Anfragen

Die Bestände des Archivs reichen bis in das frühe 13. Jahrhundert zurück. Dazu gehört auch eine Urkundensammlung mit mehr als 1.000 Exemplaren von Privaturkunden bis hin zur päpstlichen Bulle. Als bedeutendstes Stück gilt das 1232 erlassene „Statutum in favorum principum“. Bei den Aktenbeständen mit einer Gesamtmenge von mehr als 3.000 Regalmeter zählen die Unterlagen zur Bauverwaltung mit ca. 25.000 Einzelakten und die Ratsdokumentation zu den größten Einzelbeständen. Im Stadtarchiv werden 62 Nachlässe von bedeutenden Persönlichkeiten der Stadtgeschichte aufbewahrt, hier sei nur auf den Historiker Sigmar Baron von Schultze-Galléra oder den expressionistischen Dichter Johannes Schlaf verwiesen. Die Aufbewahrung von urkundlich verbrieften Privilegien durch die Stadtverwaltung ist in Halle seit dem Jahr 1232 nachweisbar. Große Verluste erlitten die im ersten Rathaus der Stadt Halle aufbewahrten Urkunden am 28. September 1312 durch eine Feuersbrunst, die auch einen Großteil der Stadt vernichtete. Über ein Jahrhundert nach der großen Brandkatastrophe fertigte der Rat zur Sicherung das erste Kopialbuch an, welches nach seiner Einbandfarbe das „Alte Rote Buch“ genannt wird. In ihm wurden die städtischen Dokumente in Abschrift festgehalten. Seit dem Jahr 1808 ist in Halle die Amtsbezeichnung „Archivar“ nachgewiesen. Die Schaffung der zentralen Ratsbibliothek erfolgte 1819.

Das Archiv steht der Öffentlichkeit wieder zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung: montags von 9 bis 15 Uhr, dienstags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags nach Anfrage.

Anschrift: Stadtarchiv Halle, Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-33 00 Auskunft/ Lesesaal; Fax (03 45) 2 21-33 30, E-Mail: stadtarchiv@halle.de

Geheimnis der Roland-Kapsel gelüftet



Im Stadtarchiv wurde vor wenigen Tagen die bei der Abnahme der Rolandssäule am 14. Juli gefundene Dokumentenkapsel geöffnet. Alle Fundstücke werden nach der Restaurierung im Herbst im Stadtarchiv ausgestellt.

Die kupferne Kapsel enthielt u. a. eine Urkunde von 1946 zur Umbauung des Roten Turmes, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, weiter handschriftliche Notizen aus dem gleichen Jahr sowie Münzen und zwei Geldscheine.

Zudem, so das Protokoll des Stadtarchivs, wurde bei den Arbeiten eine verschlossene Flasche der Marke „Nordhäuser Doppelkorn“ mit einem Zettel entdeckt. Die Flaschenpost enthält Informationen zum Umbau des Rolands, der vom 20. bis 29. Januar 1976 abgebaut und vom 29. April bis 13. Mai 1976 durch den Betrieb VEB Denkmalpflege Magdeburg wieder errichtet wurde. Per Kugelschreiber haben namentlich sieben Mitglieder der Baubrigade Hülle signiert.

VHS- Herbstsemester

(Fortsetzung von Seite 2)

Neuß. Wanderungen und Exkursionen führen nach Eisleben, Hohnstedt und Mansfeld sowie in die Dölauer Heide. Der Bereich Länderkunde wartet beispielsweise mit Reiseinfos zu Alaska, Südamerika und dem Libanon auf.

Wissenswertes zu Religionen, Literatur, Kunst und Theater vermitteln mehrere Lehrangebote. Alles über die hallesche Kulturinsel kann man im November im neuen theater erfahren. Auch gebürtige Hallenser können bei der Tour durch die Altstadt bislang Unbekanntes entdecken.

Hallesche Designer, Maler und Grafiker sind die bewährten Dozenten im Kunst- und Kreativbereich der VHS. Das Spektrum reicht von Mal- und Zeichentechniken, Schmuckgestaltung über Keramik bis hin zu Floristik und Fotografie.

Eingeladen wird zu festlichem Weihnachtsmenü, Silvesterparty, französischer Küche und Weinverkostung. Weitere Rubriken der Weiterbildung im Katalog gelten gesunder Ernährung, Gesundheit, Gymnastik, Bewegung und Körpererfahrung.

Im Bereich Psychologie gibt es Tipps zu Stressbewältigung, Gedächtnistraining sowie Kunsttherapie als Heilmethode. Themen wie Positives Denken, Rhetorik und Esoterik stehen ebenfalls auf dem Lehrplan.

Der Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn.

Die Homepage der VHS findet sich unter www.vhs-halle.de. Weitere Informationen zu Kursen können unter der Rufnummer der VHS, 29 15 30, oder zu den Sprechzeiten erfragt werden. Anmeldungen sind schriftlich, per Fax unter 2 91 53 22, oder zu den Öffnungszeiten, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr möglich.

Plakat mit Wandbegrünungen

Eine kleine Auswahl von schönen Wandbegrünungen in der Saalestadt stellt ein neues Plakat des Fachbereiches Umwelt der halleschen Stadtverwaltung vor.

Der Großteil der sehenswerten Aufnahmen für das Plakat entstand zwischen Marktplatz und Burg Giebichenstein, da besonders dort eine Vielzahl schöner Wandbegrünungen zu finden ist. Interessenten erhalten das vom halleschen Künstler Matthias Trinks gen. Beck gestaltete Poster kostenlos im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 152.

Das neue Plakat im Format DIN A1 soll bereits einen kleinen Vorgeschmack auf das Thema des Umweltkalenders 2005 geben. Auf den Kalenderseiten des kommenden Jahres werden Dach- und Fassadenbegrünungen in Halle (Saale) vorgestellt und viel Wissenswertes zu dieser Thematik vermittelt.

Schließung der Bürgerservicestelle

Wegen der Umstellung von Verfahren bleibt die Zulassungs- und Meldebehörde in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6, jeweils am Freitag, dem 20. und 27. August, 3. September sowie am Montag, dem 27. September, geschlossen.

Aus dem gleichen Grund bleibt die Fahrerlaubnisbehörde Am Stadion 6 ebenfalls am Montag, dem 13. September, Dienstag, dem 14. September, sowie am Montag, dem 27. September, geschlossen. Auch in der Bürgerservicestelle Marktplatz 1 und am Florentiner Bogen 21 ist am 27. September 2004 aufgrund der Umstellung der Anwenderverfahren eine Bearbeitung der Kfz-Angelegenheiten nicht möglich.

Bis 18. August voll gesperrt

Die Große Brunnenstraße wird bis einschließlich Mittwoch, den 18. August, von der Burgstraße bis zur Triftstraße voll gesperrt. Es werden Gleisanlagen instandgesetzt, der Fahrbahnbelag saniert und Trinkwasserhausanschlüsse verlegt. Bauherr ist die Havag.

Die Umleitungen sind weiträumig ausgeschildert – aus Richtung Kröllwitz und dem Norden der Stadt über Burgstraße-Mühlweg-Bernburger Straße-Reilstraße, aus Richtung Wolfensteinstraße über Reilstraße-Reileck-Bernburger Straße-Mühlweg-Burgstraße. Der Kreuzungsbereich Triftstraße ist frei.

Führung in den Stiftungen

Am Sonnabend, dem 7. August, 15 Uhr, bieten die Franckeschen Stiftungen allen Interessierten eine Führung durch die Jahresausstellung „Licht und Schatten. August Hermann Niemeyer - Ein Leben an der Epochenwende um 1800“. Die kulturhistorische Ausstellung zu einer zu Unrecht (fast) in Vergessenheit geratenen halleschen Persönlichkeit erzählt anhand des Lebens dieses Pädagogen und Theologen, Rektors der halleschen Universität und Direktors der Franckeschen Stiftungen, über ein von „Licht“ und „Schatten“ geprägtes Kapitel hallescher Geschichte zwischen Aufklärung und den Auswirkungen des Siebenjährigen Krieges (1756-1763).

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Herausgeberin ist Brigitte Klosterberg. Der 312 Seiten starke Katalog kostet 25 Euro. Interessierte können sich für weitere Informationen und die Bestellung von Sonderführungen unter der Telefonnummer (03 45) 2 12 74 50 an den Info-Tresen des Historischen Waisenhauses wenden.

Bilanz des Kultursommers

Trotz des verregneten Sommers ist das Kulturbüro mit dem Besucherzuspruch für die beliebte Veranstaltung Kino & Konzert 2004 zufrieden.

Mehr als 22.000 Besucher wollten sich auch im zehnten Jahr des Bestehens den attraktiven Mix aus Konzert und Film nicht entgehen lassen. Konzerthöhepunkte der neun Tage waren zweifellos die Gastspiele der legendären Stern Combo Meißen sowie der halleschen Gruppe „Good ol' Bluesbrothers Boys Band“. Genau vor acht Jahren erlebten die Musiker beim Kinossommer eine spektakuläre Konzertpremiere, welche Fans begeisterte und viele Veranstalter auf den Plan rief. Bei den Filmen waren die Streifen „Last Samurai“ und „Was das Herz begehrt“ die absoluten Abräumer.

Das Kulturbüro plant, auch im kommenden Jahr wieder zur Kultveranstaltung auf der Insel einzuladen.

Stadtbibliothek bittet um Leihgaben

Das Jahr 2004 hat der Stadtbibliothek eine Reihe von Jahrestagen beschert. Nach dem zehnjährigen Geburtstag der Fahrbibliothek wird jetzt an die seit 25 Jahren bestehende Artothek der Stadtbibliothek erinnert. Eine Ausstellung in der 1. Etage des Rathauses zeigt noch bis zum 20. August Arbeiten hallescher Künstler aus dem Besitz der Artothek.

Im September will die Stadtbibliothek West in Halle-Neustadt ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen begehen. Noch größere Jubiläen stehen 2005 vor der Tür: die Stadtbibliothek wird 100 Jahre alt und die Musikbibliothek besteht seit 70 Jahren. Die Grundsteinlegung für das Gebäude der Stadtbibliothek und den Neubau einer Lesehalle in der Salzgrafenstraße 2 erfolgte am 2. August 1904, die Eröffnung ein Jahr später. Mit Blick auf das Programm zu den beiden Jubiläen bittet die Leitung der Stadtbibliothek alle Bürgerinnen und Bürger herzlich um Unterstützung. Als Leihgaben werden ausrangierte Lesehefte, Leserausweise, Fotos oder andere informative Dokumente zur Bibliothek gesucht, die mindestens 15 Jahre alt sein müssen. Weiter ist die Stadtbibliothek an Erlebnissen von Lesern aus der vergangenen Zeit interessiert. Halleserinnen und Halleser, die keine Mühe haben, kleine Begebenheiten oder Anekdoten selbst aufzuschreiben, können sie gern mündlich mitteilen. Terminvereinbarungen können unter Telefon (03 45) 2 21-47 20 oder E-Mail: stadtbibliothek@halle.de erfolgen.

Kunst aus der Artothek im Rathaus

Noch bis zum 20. August 2004 wird in der ersten Etage des Rathauses eine Ausstellung mit Kunstwerken aus dem Bestand der Artothek der halleschen Stadtbibliothek gezeigt.

Die Präsentation, so Leiterin Dr. Hildegard Labenz, soll dazu beitragen, viele Menschen auf die interessanten Bestände dieser halleschen Einrichtung aufmerksam zu machen. Die Artothek in der Stadtbibliothek West begehrt in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Die Ausstellung im Rathaus will auf das umfangreiche Angebot originaler Kunst zum Ausleihen aufmerksam machen. Nur wenige Städte haben eine Artothek, Halle gehört dazu. In den 70er Jahren wurden in Deutschland solche Bibliotheken eingerichtet, um das Verständnis und Interesse für die zeitgenössische Kunst zu wecken und zu fördern.

Im Mai 1979 eröffnete die Stadtbibliothek Halle eine Artothek in der Zweigbibliothek „Gesundbrunnen“. Zum Bestand gehörten neben einem Sortiment an allgemeiner Literatur auch etwa 300 Reproduktionen bekannter Kunstwerke. Schon zwei Jahre später wurden Originale (AufLAGengraphik und Unikate) von Künstlern erworben, um auf diesem Wege zur Förderung der Maler und Grafiker aus der Region beizutragen.

Inzwischen besitzt die Artothek 826 Originale namhafter Künstler aus Halle und dem Saalkreis, zu denen beispielsweise Otto Möhwald, Uwe Pfeifer, Ralph Penz oder Iris Band und Bernd Michel gehören. Die gerahmten Aquarelle, Pastelle, Lithographien sowie Hinterglasmalerei, Zeichnungen und Radierungen werden den Bibliotheksnutzern für drei Monate zur Verfügung gestellt und auf Wunsch auch für länger. Jährlich nutzen mehr als 100 Kunstinteressierte die Möglichkeit, ein oder mehrere Originale zu Hause zu betrachten.

Auch die Künstler und Künstlerinnen selbst bekundeten durch Schenkungen ihre Anerkennung für die Arbeit der Artothek.

Um die junge Kunst zu fördern, fanden seit 1993 regelmäßig Ausstellungen von Studenten und Studentinnen der Hochschule Burg Giebichenstein statt, aber auch Künstler und Laien hatten die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren.

Im Oktober 2003 wurde die Artothek in die Stadtbibliothek West, Zur Saale 25a, verlegt, da die Zweigbibliothek „Gesundbrunnen“ geschlossen werden musste. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, außer dienstags.

KULTUR KOMPAKT

Marketa Slapotova ist ab August als Solotänzerin am Opernhaus Halle verpflichtet. In der kommenden Spielzeit wird sie am 26. November als Cinderella in Sergej Prokofjews gleichnamigen Ballett zu sehen sein.

Der Hallesche Kunstverein eröffnete am 25. Juli 2004 eine Ausstellung mit italienischer Fotografie. Die Schau im halleschen Stadtmuseum in der Lerchenfeldstraße 14 ist bis zum 19. September zu sehen.

Der Kunstverein KUNST HALLE lädt vom 19. August bis zum 26. September zum dritten Mal zur „Großen Kunstausstellung Halle (Saale)“ in die Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, ein.

Die Schirmherrschaft hat erneut Oberbürgermeisterin Häußler übernommen. Beworben haben sich 149 Künstler aus nahezu allen Bundesländern.

Bis zu 300 Bürger zählte die Kinderstadt auf der Wiese vor dem Planetarium an manchen Tagen



Zu den Einwohnern von „Halle an Salle“ zählte auch dieser junge Reporter, der die Bevölkerung der Kinderstadt befragte. Foto: Th. Ziegler

„Halle an Salle“ geschlossen

Am 17. Juli schloss die Kinderstadt „Halle an Salle“ auf der Peißnitzinsel in Halle für diesen Sommer ihre Pforten. Fünf Wochen lang hatten sieben- bis 14-jährige Mädchen und Jungen Gelegenheit, ihre Stadt mit Leben zu erfüllen. Nach Angaben der Organisatoren wurde das Angebot rege genutzt. Bis zu 300 Bürger zählte die Kinderstadt auf der Wiese vor dem Planetarium an manchen Tagen.

Die Stadt war von den Kindern selbst mit Unterstützung von Erwachsenen erdacht und aus unterschiedlichen regenfesten Materialien aufgebaut worden. Besonderer Andrang herrschte stets am Einwohnermeldeamt und bei der Jobbörse, denn nur wer den Bürgerausweis hatte und arbeitete, verdiente Geld, das in der Kinderstadt in Form von „Hallörchen“ ausgezahlt und für Vergnügungen gebraucht wurde.

Initiator des spielerischen Unternehmens war das Thalia Theater Halle. Es hatte nach der ersten Kinderstadt im Jahr 2002 so viel Zuspruch erhalten, dass in diesem Jahre eine Neuauflage erfolgte.

Stadtbibliothek wird bis 31. August modernisiert

Einführung einer Jahresgebühr für die Ausleihe ab 1. September 2004

(Fortsetzung)

In der Zentralbibliothek am Hallmarkt wird bis zum 1. September der gesamte Medienbestand neu aufgestellt und besser, das heißt nutzerfreundlicher, präsentiert. Es ist vorgesehen, Themenbereiche einzurichten, zum Beispiel „Beruf/Karriere“, „Länder/Reisen“, „Für Eltern“.

Die notwendigen Umräumarbeiten, auch die durch die elektronische Verbuchung erforderliche Umgestaltung des Ausleihbereichs im Erdgeschoss, Installation von PC-Technik sowie Handwerks- und Renovierungsarbeiten bringen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek einen arbeitsintensiven Sommer.

Hinzu kommen mehrere Schulungen, vor allem im Umgang mit dem System Bibliotheca, und andere Fortbildungsmaßnahmen. Zur Vorbereitung dieser umfangreichen grundlegenden Umstellung aller Arbeitsabläufe sowie der Umgestaltung der Zentralbibliothek ist eine Schließzeit vom 2. bis zum 31. August 2004 vorgesehen.

Die Stadtbibliotheken Nord, West und Süd, die Musikbibliothek im Händel-Karree sowie die Fahrbibliothek bleiben während dieser Zeit geöffnet und unterbreiten ihre gewohnten Angebote.

In der Musikbibliothek wird zudem die Möglichkeit bestehen, dort die Tageszeitungen und einige Zeitschriften, die sonst im Lesesaal der Zentralbibliothek zu nutzen waren, während der Schließzeit zu lesen.

Am 1. September wird die Zentralbibliothek in der Salzgrafenstraße 2 ihre Tür wieder öffnen und als modernisierte Serviceeinrichtung hoffentlich viele Nutzerinnen und Nutzer anlocken.

(Der erste Teil dieses Beitrages ist im Amtsblatt Nummer 14 vom 21. Juli 2004 veröffentlicht)

Kunst für den Sommer

Noch bis zum 17. August sind im Garten der Galerie Dr. Stelzer & Zaglmaier in der Großen Steinstraße 57 Objekte bekannter Bildhauer aus Halle zu sehen. Vorge stellt werden u. a. Plastiken der Altmeister Gerhard Lichtenfeld und Heinz Beberniß sowie der Burgabsolventen Bruno Raetsch und Carsten Theumer. In den Galerieräumen erwarten die Besucher ebenfalls bis zum 17. August die farbintensiven Bilder von Kerstin Alexander zum Thema Landschaft.

Die Galerie hat montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Kulturhauptstadt Bewerber bei 3sat

Das Halle-Porträt wird am Mittwoch, 11. August, gesendet

Seit Anfang Juli läuft im Fernsehsender 3sat, jeweils von 19.20 bis 20 Uhr, in der Reihe Kulturzeit die Serie „Kultur-TÜV 2010“.

In der Sendung werden die zehn Bewerberstädte für die Kulturhauptstadt 2010 in jeweils achtminütigen Berichten porträtiert.

Die nächsten Termine der einzelnen Städte: 4. August: Essen/Ruhrgebiet; 6. August: Braunschweig/Region; 11. August: Halle und 13. August: Regensburg.

Die Stadtoberhäupter aus zehn deut-

lichen Städten sowie die Kultusminister der jeweiligen Länder, unter ihnen auch Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Oltbertz und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, übergaben am 2. Juli 2004 in Berlin die Unterlagen für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2010 (Amtsblatt berichtete).

Deutschland wird eine der zwei Kulturhauptstädte Europas 2010 stellen. Zehn deutsche Städte bewerben sich um diesen Titel.

Das innerdeutsche Bewerbungsverfahren sieht vor, dass die Bewerberstädte

ihre Bewerbungen bis Ende März 2004 bei den zuständigen Ressorts ihrer Länder einreichen mussten. Diese leiteten die Bewerbungen an das Auswärtige Amt weiter. Das Auswärtige Amt übermittelt die Bewerbungen im Herbst 2004 mit der Bitte um Stellungnahme an den Bundesrat, die dieser bis Ende Juni 2005 dem Auswärtigen Amt zukommen lässt. Deutschland kann für das Jahr 2010 eine oder mehrere Städte vorschlagen.

Die letzte Entscheidung über die Nominierung als Kulturhauptstadt Europas 2010 liegt bei einer Expertenkommissi-

on aus Vertretern der Institutionen der Europäischen Union. Die Initiative der Kulturhauptstädte Europas geht auf die griechische Kulturministerin Melina Mercouri zurück und wurde 1985 vom EU-Kulturministerrat ins Leben gerufen, der seitdem jährlich mindestens eine Kulturhauptstadt Europas nominiert hat. In Deutschland hatte zuletzt Weimar während der deutschen EU-Präsidentschaft 1999 diesen Titel. Die Kulturstädte 2004 sind Lille und Genua. 2010 wird neben Deutschland auch Ungarn eine Kulturhauptstadt Europas stellen.

Der Kunstverein „Talstrasse“ zeigt Malerei von Karl Hubbuch

Ausstellung des Künstlers aus Halles Partnerstadt Karlsruhe ist noch bis zum 29. August zu sehen

Nationalsozialisten als entartet entließen und verfeimten.

1947 konnte er seine Professur an der Akademie wieder aufnehmen. Gleich nach dem Krieg offenbarte sich sein glühendes Engagement als Antifaschist und damit zugleich seine idealkommunistische Einstellung.

Mit seinem ausgeprägten expressiven, wengleich weiterhin gegenständlichen Stil stieß er erneut auf Widerstand. (Zu-

mindest in Westdeutschland, wo man ab den 50er Jahren die Abstraktion als Ausdruck der „Avantgarde“ feierte.)

Als in den 1970er Jahren die Neue Sachlichkeit als spezifisches Phänomen der 20er Jahre wiederentdeckt wurde, waren es vor allem George Grosz und Otto Dix, die man als wichtigste Vertreter dieser Kunstrichtung feierte.

Erst in den 1990er Jahren mit der beginnenden Neubewertung der figurati-

ven Malerei nach 1945 hat eine Wandlung in der Akzeptanz auch von Karl Hubbuchs Spätstil eingesetzt.

Mit der Ausstellung von Werken Karl Hubbuchs setzt der Kunstverein „Talstrasse“ in beeindruckender Weise fort, was mit Ausstellungen unter anderem von Curt Laß und Otto Pankok begonnen hat: Künstler vorzustellen, die den Ansatz ihres Schaffens zu Beginn des letzten Jahrhunderts gelegt haben, unter

der Nazidiktatur verfeimt waren und im westdeutschen Wirtschaftswunder erneut nicht in das Bild passten.

Die Ausstellung ist bis zum Sonntag, 29. August, dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr und am Wochenende jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kontakt: Kunstverein „Talstrasse“ e. V., Talstraße 23; 06120 Halle (Saale); Telefon (03 45) 5 50 75 10; E-Mail: talstrasse@t-online.de

Mit Karl Hubbuch stellt der Kunstverein „Talstrasse“ nach kurzer Sommerpause jetzt das Werk des wohl bedeutendsten Künstlers im 20. Jahrhundert vor, der Zeit seines Lebens in unserer Partnerstadt Karlsruhe beheimatet war.

1891 wurde Hubbuch dort geboren und besuchte von 1908 bis 1912 die dortige Akademie, an die er 1928 zum Professor für Malerei berufen wurde, bis ihn die

Bei der Freiflächengestaltung des Wohngebietszentrums „Am Gastronom“ im Wohnkomplex I in Halle-Neustadt entstehen

Sommercafé – Gräsermeer – Sitzbänke auf 200 Metern Länge

In Fortführung der bereits realisierten ersten beiden Bauabschnitte will die Stadt Halle nun die nächsten drei Bauabschnitte bei der Freiflächengestaltung „Am Gastronom“ in Neustadt in Angriff nehmen.

Der Umfang der Bauabschnitte 3, 4 und 5 betrifft die Flächen südlich der im letzten Bauabschnitt begonnenen Fußgängerzone entlang der Läden und Gastronomieeinrichtungen sowie den Biergartenbereich mit dem Brunnen südlich des Gastronoms. Analog der bereits realisierten Teile wird der Belag der Fußgängerzone erneuert sowie neues Mobiliar integriert. Auf einer neuen Freisitzfläche, genannt „Sommercafé“, sollen kleinkronige Bäume zukünftig Schatten

spenden. Im mittleren Bereich der Fußgängerzone wird anschließend an die Pflasterflächen ein Holzdeck gebaut, welches in den Grünzug hineinragt und mit Bänken und Bäumen versehen zum Aufenthalt einlädt.

Im angrenzenden Grünzug wird das begonnene Staudenband nach Süden hin fortgesetzt, wobei es im Bereich des Holzdecks stark verbreitert wird, so dass die großflächig angepflanzten Gräser mit ihren silbrigen Blütenständen als „Gräsermeer“ dort zur Geltung kommen und Ruhe ausstrahlen. Diese Staudenpflanzungen werden von einem Asphaltband, das sich ungeachtet der Höhenunterschiede über Fußgängerzone, Holzdeck und Pflanzflächen schlängelt, durchschnitten,

so dass sich interessante Aufenthaltsflächen im Staudenband ergeben.

Die für die Asphaltlinie konzipierten Bänke werden installiert, es sind insgesamt ca. 200 Meter Sitzbanklänge vorgesehen.

Auf den Flächen südlich des Gastronoms wird ebenfalls der gesamte Bereich umgestaltet. Hier soll eine Biergartenfläche mit einer Sanddecke als Belag unter Bäumen sowie eine neue Brunnenanlage entstehen. Das Brunnenbecken wird sich als schmales, langes Wasserbecken in die Platzfläche hineinschieben und bis zum Rand des Grünzuges reichen. Dort soll das Wasser im 6. Bauabschnitt in einer Wasserspielachse fortgeführt werden. Die Bronzeplastik „Junges Paar“ wird am

Beckenrand des Brunnens neu positioniert. Insgesamt werden 52 neue Bäume gepflanzt. Einige Bäume, die sich in einem schlechten Zustand befinden, werden gefällt. Überalterte Strauchflächen werden gerodet. Ausgleichspflanzungen dafür wurden auf der Fläche des 6. BA, Ecke Zscherbener Straße/Harzgeroder Straße bereits realisiert. Des Weiteren kommen im Staudenband ca. 6.400 Stauden und 4.300 Blumenzwiebeln zum Einsatz.

Baustart soll am Montag, dem 30. August, sein. Die Umgestaltungsmaßnahmen werden voraussichtlich vier Monate in Anspruch nehmen. Mit dem 6. und letzten Bauabschnitt soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Stadt eröffnete Ausbildungsjahr

Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte am 2. August 2004 im Rahmen einer Feierstunde die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung in Stadthaus.

Die Stadt Halle bildet in diesem Jahr 19 junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren in sieben Berufsfeldern aus. Nach einer Ausbildungszeit von drei bis dreieinhalb Jahren sind die Azubis dann Verwaltungsfachangestellter, Landschafts- und Gartenbauer, Bauzeichner, Vermessungstechniker, Informatik-Kaufmann, Kfz-Mechatroniker oder Hauswirtschaftler.

Der erste Arbeitstag für die „Neuen“ war am 3. August. Die Jugendlichen des jetzigen dritten Lehrjahres begleiteten ihre neuen Kolleginnen und Kollegen beim Start in die Ausbildung.

Die zukünftigen Verwaltungsfachangestellten beginnen nach einer Einführungswoche im Rathaus am Montag, dem 9. August 2004, mit ihrer Tätigkeit.

Studenten spenden für Kinderplanet

Der Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e. V. kann sich freuen: das von ihm betriebene Haus „Kinderplanet“ erhält eine Spende in Höhe von 3.000 Euro von Medizinstudenten. Die Studenten unterstreichen damit den helfenden Aspekt ihres zukünftigen Berufes und kommen ihrer sozialen Verantwortung schon jetzt in beeindruckender Weise nach. Jedes Jahr veranstalten die Studenten der Medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg in dem wunderschönen Innenhof des historischen Anatomiegebäudes am Steintor zwei Partys: die Semesterbegrüßungsparty im Oktober und ein Sommerfest im Juni. Organisiert wird das Fest traditionell von den Studenten des zweiten und dritten Semesters und mittlerweile hat es sich zu einem echten Renner innerhalb der Fakultät entwickelt.

Im letzten Jahr waren die Feiern so erfolgreich, dass sogar ein Überschuss erwirtschaftet wurde: 3.000 Euro, die die Studenten jetzt dem Kinderplanet spenden. Das Haus direkt gegenüber dem Universitätsklinikum in Kröllwitz ist ein Ort, an dem die Krankheit in der Hintergrund tritt und kranke Kinder kindgerecht spielen und sich bewegen dürfen. Eltern können hier mit ihren Kindern zusammen sein, aber auch praktische Hilfe, z. B. in sozialrechtlichen Fragen, bekommen.

Am 20. Juli übergab eine Gruppe von Studenten zusammen mit Professor Dr. Dr. Bernd Fischer, Dekan der Medizinischen Fakultät und Leiter des Instituts für Anatomie und Zellbiologie, bei einem Besuch im Kinderplanet die Spende.

Orgel-CD im Händel-Haus

Die Klangvielfalt der von Johann Gottlieb Mauer 1770 gebauten Orgel aus dem Musikinstrumentenmuseum des Händel-Hauses belegt jetzt eine CD.

Prof. Helmut Gleim interpretiert unter anderem Kompositionen von Samuel Scheidt, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach. Der Hausherr Georg Friedrich Händel ist mit Kompositionen für Spieluhren vertreten. Die CD ist zum Preis von 9,60 Euro im Händel-Haus in der Großen Nikolaistraße 5 erhältlich.

Impfschutz für Auslandsreisen

Bundesbürger, so die Statistik, sind Reiseweltmeister. Tausende Reisen jährlich führen ins Ausland, davon ein Großteil in tropische Länder.

Damit die Traumreise nicht zum Alptraum wird, sollten sich Urlauber nach Möglichkeit bereits vier bis sechs Wochen vor der Abreise beim Hausarzt, dem Gesundheitsamt oder auch in einer Apotheke beraten lassen, ob es am Urlaubsort gesundheitliche Risiken gibt.

Gegen viele dieser Risiken kann man sich effektiv schützen. Zur Vermeidung von Infektionen gehört unter anderem der richtige Umgang mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser. Ein altes Reise-sprichwort lautet: Koch es, schäl es oder vergiss es.

Bei Orten in tropischen und subtropischen Ländern, so Amtsarzt Dr. Eberhard Wilhelm, sollten sich Reisende unbedingt zu den vorgeschriebenen oder empfohlenen Impfungen für das jeweilige Gastland kundig machen. Vor jeder Reise sollte generell der Basis-Impfschutz überprüft werden. Dazu gehören die Kombinationsimpfung gegen Tetanus und Diphtherie, die alle zehn Jahre aufgefrischt werden sollte, sowie die Poliomyelitis-Impfung. Eine kompetente telefonische

Beratung zu Fragen der Reisemedizin und der damit verbundenen notwendigen Impfungen erfolgt unter anderem durch die Leiterin des Ressorts Hygiene des Fachbereichs Gesundheit/ Veterinärwesen der Stadt. Auskunft erteilt Dr. Gudrun Beck unter Telefon 6 78 96 22, Fax 6 78 96 22. Jeden Donnerstag ist die Gelbfieberimpfstelle im Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen in der Niemyerstraße 1 von 7 bis 9 Uhr geöffnet. Auch unangemeldet wird hier an jedem Donnerstag gegen Gelbfieber geimpft und zu reisemedizinischen Fragen beraten. Reisemedizinische Impfungen, so der Amtsarzt, sind übrigens kostenpflichtig.

Die Beratung zur Impfpflicht im Gesundheitsamt ist kostenlos.

Grundsätzlich sollte man neben den für das Gastland besonders empfohlenen Impfungen den Basisimpfschutz haben, der durch den Hausarzt vorgenommen wird. Vor Beginn jeder Reise - egal wohin sie führt - sollte der Impfpass durchgesehen werden. Bei vielen Erwachsenen liegen die Grundimpfungen schon Jahre zurück, und in Deutschland fast ausgerottete Krankheiten wie z. B. Polio sind in anderen Ländern noch an der Tagesordnung.

Fernwasser Sachsen-Anhalt verkauft

Sachsen-Anhalt hat seine wasserwirtschaftlichen Ressourcen privatisiert. Dabei habe das Land die Fernwasser Sachsen-Anhalt (FSA) GmbH für 21,5 Millionen Euro an ein einheimisches Konsortium verkauft, sagte Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke am 22. Juli 2004 in Magdeburg. Das Konsortium bestehe aus der Midewa Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH und den Stadtwerken Halle. Die sachsen-anhaltischen Talsperren seien von dieser Transaktion nicht betroffen, betonte die Ministerin.

Mit der Privatisierung habe man quasi eine kommunale Lösung gefunden, die viele immer gefordert haben, erklärte Wernicke. Dabei habe sich das Konsortium vor allem durch sein gutes Konzept und seine Preisvorstellung im Bieterverfahren gegen nationale und internationale Interessenten durchgesetzt. Mit dem Konsortium erwerben zwei der wichtigsten Abnehmer des Fernwassers die Gesellschaft des Landes. Mit dem Konzept der Erwerber bestehe vielmehr die Chan-

ce auf eine Optimierung der Wasserversorgung sowie eine Stabilisierung des Wasserpreises, sagte die Ministerin.

Den Angaben des Ministeriums zufolge handelt es sich beim Verkauf der wasserwirtschaftlichen Ressourcen insbesondere um 100 Prozent der Anteile an der Fernwasservermögensgesellschaft mbH und rund 46 Prozent der indirekten Anteile an Fernwasser Elbaue-Ostharz GmbH. Diese Fernwasserversorgungsfirma betreibt die Aufbereitung von Rohwasser aus Talsperren und den anschließenden Wassertransport zu den Stadtwerken.

Die Entscheidung zum Verkauf habe das Kabinett bereits am 20. Juli 2004 getroffen, sagte Wernicke. Diese Veräußerung sei das Ergebnis der mit Kabinettsbeschluss vom 11. März 2003 eingeleiteten Neustrukturierung der Fernwasseraktivitäten des Landes.

Im Herbst dieses Jahres werde der Verkauf rechtswirksam. Bis dahin müsse noch die Entscheidung der Bundeskartellbehörde abgewartet werden.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de

Sonderveröffentlichung

„Kommunalwahl 2004 – Ergebnisse für die Stadt Halle“

Mit „Kommunalwahl 2004“ wurden die seit 1994 erscheinenden Wahlberichte des Fachbereichs Bürgerservice, Ressort Statistik und Wahlen, der Stadt Halle fortgesetzt. Die Auswahl der in der Sonderveröffentlichung zusammengestellten Tabellen, Grafiken und Karten ermöglicht dem Nutzer einen Überblick über die Ergebnisse der Kommunalwahl.

Die Broschüre ist für 7,67 Euro im Fachbereich Bürgerservice, Ressort Statistik und Wahlen - Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1, erhältlich.

Die Wahlergebnisse sind für die Stadt Halle insgesamt, die fünf Wahlbereiche sowie für die Stadtteile/-viertel dargestellt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse für ausgewählte Parteien und Wählergruppen im Vergleich zur Kommunal-

wahl 1999 dokumentiert. Die Sonderveröffentlichung enthält auch Informationen über die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten von Parteien und Wählergruppen für die Stadtratswahl 2004. Diese Daten sind nach Geschlecht, Altersgruppen und ausgewählten Berufsgruppen sowie Informationen zur Entwicklung der Sitzverteilung im halleschen Stadtrat seit der Legislaturperiode 1990-1994 bis hin zur aktuellen Legislatur 2004-2009 aufbereitet.

Beigeordneter Eberhard Doege, der die Publikation am 26. Juli den Medienvertretern vorstellte, ist besonders dankbar für die Beteiligung der 1.930 Wahlhelfer. „Davon haben 68 Prozent, der Hallenserinnen und Hallenser (also mehr als 1.300) die ordnungsgemäße Durchführung der Kommunal- und Europawahl

2004 aktiv unterstützt. Das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger als Wahlvorstand oder Wahlhelfer tätig zu werden, hat sich damit im Vergleich zu 1999 fast verdreifacht. Ein Beleg dafür, dass das Interesse an der kommunalpolitischen Arbeit gewachsen ist. Bedauerlich ist nur, dass die Wahlbeteiligung damit nicht Schritt gehalten hat“, sagte Eberhard Doege bei der Vorstellung der neuen Publikation und bedankte sich ausdrücklich bei allen Wahlhelfern.

Neu war bei der Kommunalwahl 2004 die Aufteilung des Stadtgebietes in fünf statt wie bisher drei Wahlbereiche. Um einen Sitz im Stadtrat haben sich 349 Kandidaten beworben, darunter 105 Frauen. Interessant ist auch die Aufschlüsselung der Bewerber nach Altersgruppen. 45,6 Prozent der Bewerber um ein Stadt-

ratsmandat gehören der Altersgruppe zwischen 25 und 45 Jahren an. Das sind 5,5 Prozent mehr als bei der Kommunalwahl 1999. In der Altersgruppe zwischen 45 und 60 Jahren ging die Bewerberzahl 2004 von 40,5 Prozent auf 30,4 Prozent zurück. Dennoch hat sich das Durchschnittsalter im neuen Stadtrat leicht erhöht. Es stieg von 45,2 Jahren im Jahr 1999 auf 45,7 Jahre.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Parteien und Wählervereinigungen ist auch eine Gegenüberstellung der Sitzverteilung in den Jahren 1999 und 2004 enthalten. Ebenso werden im Bericht zur Kommunalwahl 2004 die stärksten Stimmanteile nach Stadtviertel aufgeführt. So konnte die CDU in Seeben, Tornau, Dautzsch, Kanena, Bruckdorf und Lettin die meisten Stimmen für

sich verbuchen. Die meisten PDS-Wähler kommen aus dem Industriegebiet Nord, der Silberhöhe sowie der Nördlichen und Südlichen Neustadt. Die SPD hat die meisten Wähler in den Stadtvierteln: Frohe Zukunft, Tornau, Heide-Süd. In Mötzlich, Diemitz, Reideburg und Nietleben konnte die FDP die meisten Stimmen erreichen. Die GRÜNEN haben ihre Wählerschaft in der Altstadt, der Nördlichen Innenstadt, dem Paulusviertel und dem Stadtviertel Giebichenstein.

Weitere Informationen unter:
www.halle.de/Bürger & Kommune/Virtuelles Rathaus/Wahlen

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Einschulung am 21. August 2004

Schulpremiere für etwa 1.641 kleine Hallenser

Schulpremiere für 1.641 kleine Hallenserinnen und Hallenser ist am Sonnabend, dem 21. August 2004. Lernorte sind 41 kommunale Grundschulen (1.337 Schüler), fünf Einrichtungen in freier Trägerschaft (158 Abc-Schützen) sowie zwölf Sonderschulen (146 Kinder).

Im Bereich der Grundschulen (GS), so Fachbereichsleiter Gert Hildebrand, gibt es für das Schuljahr 2004/05 keine Fusion oder Schließung einer Einrichtung. Die GS Lessing wechselte vom Standort Schillerstraße zur Schleiermacherstraße 30.

In der einstigen Sekundarschule Paulus wurde die Turnhalle bereits grundlegend rekonstruiert. Die Schüler verfügen über großzügige Frei- und Grünflächen. Auch im Schulgebäude gab es Renovierungen. Im von der Awo betriebenen Hort sollen demnächst die Aufenthaltsbedingungen verbessert werden.

Alle Erstklässler sind am 23. August, ihrem ersten Unterrichtstag, an den „Schulanfängermützen“ mit dem roten Schirm zu erkennen. Die modischen Basecaps mit dem Signet „Knox“ plus, gesponsert von der Stadt- und Saalkreis-sparkasse Halle, sollen für alle Verkehrsteilnehmer ein Signal sein, besonders vorsichtig zu fahren und auf Schulanfänger Rücksicht zu nehmen.

Das Verkehrsmanagement der Sparkasse bietet Schülern im Alter von sechs bis 13 Jahren die kostenlose Mitgliedschaft im KNAX-Klub an. Jedes Kind erhält einen Ausweis und kann damit aller zwei Monate den aktuellen KNAX-Comic abholen. Für die Mitglieder steigt jährlich eine große Party. Viele Eltern erfüllt der erste Schultag nicht nur mit Stolz, sondern auch mit Sorge. Auch wenn sie den Schulweg mit ihren Kindern bereits mehrfach „geprobt“ haben, birgt das Überqueren der Straßen doch viele Gefahren und Risiken.

Das Land Sachsen-Anhalt hat in einem Programm von Städten und Gemeinden zahlreiche Verkehrssicherheitsaktionen gefordert.

In der Stadt Halle wird die Aktion „Sicherer Schulweg“ vom Fachbereich Schule, Sport und Bäder in Form von Schulwegplänen für Grundschüler umgesetzt. In Elternversammlungen wurden die aktuellen Schulwegpläne vorgestellt und diskutiert. Ausgangspunkt für den Plan ist eine jährliche Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Verkehrssituationen im jeweiligen Schulbezirk. Dabei arbeiten Fachleute aus Behörden und Fachbereichen der Verwaltung sowie Pädagogen und Eltern konstruktiv zusammen.

Alle Erziehungsberechtigten erhielten bereits vom Fachbereich Schule, Sport und Bäder Elternbriefe sowie einen Ratgeber des ADAC mit Tipps und Regeln zum Verkehrsverhalten. Der ADAC weist darin auf unterschiedliche Gefahrenquellen hin. So werden unter anderem Themen wie „Kinder unterwegs als Fußgänger“, „Kinder unterwegs mit Schulbus oder öffentlichen Verkehrsmitteln“ oder „Vorbildfunktion der Eltern“ anschaulich kommentiert.

Die Verkehrswacht wird in den ersten Wochen des Schuljahres an wichtigen Verkehrsknotenpunkten und großen Baustellen der Kommune mit Spruchbändern auf Schulanfänger aufmerksam machen. Insgesamt zehn Verkehrssicherheitsberater der Polizei werden verstärkt an Schulwegen kontrollieren.

Das Familienzentrum des CVJM, fahalle in der Geiststraße 29, hat für alle Erziehungsberechtigten kleine Schultüten mit Vorschlägen und Tipps zur Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern bereitgestellt.

Stellvertretend für alle erhalten die Mütter und Väter der Abc-Schützen ihre „Elternschultüte“ in der GS Kastanienallee in Halle-Neustadt. Das Projekt möchte die Kooperation mit den Einrichtungen der Familienbildung fördern.

Baden unter Aufsicht

Im Hinblick auf die Badesaison 2004 weist der Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen darauf hin, dass im Stadtgebiet Halle neben den kommunalen Freibädern die Gewässer Angersdorfer Teiche und Heidebad für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung stehen. Diese Badeeinrichtungen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überwacht. Das Schwimmen und Baden erfolgt unter Aufsicht.

In anderen Gewässern und Flussläufen erfolgt das Baden grundsätzlich auf eigene Gefahr und ohne Aufsicht.

Kurzfristige Schließung

Noch vor den umfangreichen Baumaßnahmen zur Marktplatzgestaltung wurde durch das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt die Bautrockenlegung der Außenkellermauern des Marktschloßchens in Auftrag gegeben.

Um die nachfolgenden Arbeiten im Platzbereich nicht zu behindern, soll das Sanierungsvorhaben bis zum Sonnabend, dem 14. August 2004, abgeschlossen werden.

Die nächste geplante Ausstellung mit Glas-Objekten in der Galerie wird am Dienstag, dem 31. August eröffnet.

Touristik-Atlas für Sachsen-Anhalt

In Magdeburg wurde kürzlich der neue Touristik-Atlas des Landes vorgestellt. Der Wegbegleiter für Reisen und Ausflüge in Sachsen-Anhalt enthält viele Karten und Tipps für jede Tour. Der Atlas will die vielfältigen Tourismuspotenziale des Landes besser erschließen und den Tourismus im Lande aktiv fördern. Der Informationsteil beinhaltet Informationen für Reisende mit Interesse für Kunst und Kultur, Technik und Industrie sowie Natur und Gesundheit.

Beschrieben werden unter anderem die Straße der Romanik, das Unesco-Welterbe und die historischen Parks und Gärten ebenso wie die Wirkungsstätten von Martin Luther und anderen Gelehrten und Künstlern. Für Aktivurlauber finden sich Beschreibungen zum „Blauen Band“ mit seinen Wassersportmöglichkeiten sowie Rad- und Wanderwegen. Der Wegweiser durch Sachsen-Anhalt ist für 19,85 Euro beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt sowie im Buchhandel erhältlich. Er hat ein Format von 25 x 25 cm und eine stabile Ringbuchbindung. Er umfasst 318 Seiten und gliedert sich in einen Karten- und einen touristischen Informationsteil. Übersichtskarten zu den Schwerpunkten des Tourismus stellen die Sehenswürdigkeiten übersichtlich dar. Der Kartenteil gibt dem Reisenden die nötige Orientierung und umfasst die amtliche topographische Landeskarte im Maßstab 1:50.000 sowie die Stadtpläne der Zentren von Halle, Magdeburg und Dessau.

Kontakt: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale), Telefon (03 45) 2 14 60, E-Mail: poststelle.halle@lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Veränderungen auf Wertstoffcontainerplätzen

Wie der Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) informiert, wird es in den nächsten Wochen auf einigen Wertstoffcontainerplätzen im halleischen Stadtgebiet zu Veränderungen kommen.

So werden auf den Standplätzen Mühlberg und Rembrandtstraße die Wertstoffcontainer für Pappe und Papier sowie für Verpackungen mit dem Grünen Punkt aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall ersatzlos entfernt. In deren Einzugsbereich stehen den Anwohnern jedoch seit geraumer Zeit blaue und gelbe Tonnen zum getrennten Sammeln zur Verfügung.

Auch vom Standplatz vor der Schule in der Seebener Straße werden die blauen und gelb/roten Wertstoffcontainer dem-

nächst abgezogen. Dort kam es in der letzten Zeit aufgrund von parkenden Autos häufiger zu Behinderungen beim Entleeren der Container.

Ständige Verunreinigungen wiederum sind der Grund für die Entfernung der Papiercontainer vom Standplatz in der Schwetschkestraße.

Aus wirtschaftlichen Gründen muss dagegen der Standplatz Am Mühlholz komplett aufgelöst werden. Die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke, welche bisher die Wertstoffcontainer genutzt haben und noch keine gelben und blauen Wertstofftonnen besitzen, können diese bei der Stadtwirtschaft GmbH Halle, Telefon 7 75 22 00, bestellen.

Himmelscheibe von Nebra vollständig restauriert

Die Himmelscheibe von Nebra ist vollständig restauriert. Landesarchäologe Dr. Harald Meller präsentierte am 28. Juli in Halle den 3.600 Jahre alten Fund, der als bislang älteste konkrete Himmelsdarstellung der Menschheitsgeschichte bekannt ist.

In einer sehr aufwändigen Arbeit seien Goldteile wieder eingesetzt und die Scheibe vollständig gereinigt worden. Nunmehr könne die Himmelscheibe, die 1999 von Raubgräbern in der Nähe von Nebra entdeckt und nach einer langen abenteuerlichen Odyssee wieder beschafft wurde, genauer wissenschaftlich untersucht werden. Die aus Bronze und Goldauflagen gefertigte Scheibe, die zu den bedeutendsten archäologischen Funden des vergangenen Jahrhunderts zählt, bildet ab Mitte Oktober den Mittelpunkt einer Ausstellung über die bronzezeitliche Lebenswelt in Mitteldeutschland. Bis April 2005 werden im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle auch Leihgaben aus Schottland, Ungarn, Spanien und Portugal gezeigt. Die Einkerbung im oberen Teil der grünlich glänzenden Scheibe, die durch die Raubgräber mit einem Hammer bei der Suche verursacht worden war, soll nicht beseitigt werden. Das Ri-

siko weiterer Beschädigungen sei zu groß. Für die Ergänzung des in Gold dargestellten Vollmondes, den einige Wissenschaftler hingegen als Darstellung der Sonne deuten, hätten Goldschmiede der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in den Werkstätten des Landesmuseums ein identisches Gold verwendet. Dennoch solle die Zerstörung der Abbildung durch die illegalen Gräber nicht versteckt werden, immerhin gehöre das auch zur Geschichte dieses Sensationsfundes, erklärte Dr. Meller.

Vorgestellt wurde auch der archäologische Kalender Sachsen-Anhalts für das Jahr 2005. Auf 13 Seiten stellt der großformatige Wandkalender in ungewöhnlich inszenierten Farbfotos neben Details der Scheibe auch erstmals die weiteren Funde von Nebra vor. Die bislang unveröffentlichten Bilder zeigen Einzelheiten der an der gleichen Stelle entdeckten Schwerter und Beile der frühen Bronzezeit um 1600 vor Christi. Der Kalender, auf dessen Vorderseite die Himmelscheibe in Originalgröße abgebildet ist, erscheint in einer Auflage von 12.000 Exemplaren und ist zum Preis von 19,90 Euro erhältlich.

Informationen unter: www.archlsa.de

Auf Paddeltour durch den Ural

(ptr) Mit einer Rundfahrt und einem ersten Kennenlernen der Partnerstadt Ufa begann für 14 junge Hallenser die diesjährige Fortsetzung des Austausches, nachdem zuvor eine Jugendgruppe aus der Millionenstadt im Südrural Halle besuchte.

Die abwechslungsreichen Besuchsprogramme organisierten die Vereine „Freunde Baschkortostans Halle“ und „Soyuz studentov“ in der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa. Beide Vereine zeichnen seit der Wende für den Jugendaustausch der beiden Partnerstädte.

Auf dem Plan der Jungendlichen aus Halle steht unter anderem ein Arbeitseinsatz im Ufaer Kinderheim Nr. 9.

Bereits vor ihnen halfen hier gleichaltrige Hallenser bei Renovierungsarbeiten.

Auf dem Besuchsprogramm der deutschen Jugendgruppe stehen mehrere Betriebsbesichtigungen und ein Besuch des

Sport- und Erholungslagers „Nagajewo“ der Universität. Geplant sind Exkursionen in den Botanischen Garten und den Kurort Krasnouolsk.

Absoluter Höhepunkt des „Abenteurers Baschkortostan“ dürfte jedoch die zehntägige Paddeltour auf dem Jurjusan durch den Ural sein.

Dr. Ralf Steinhausen vom Fachbereich Physik der Martin-Luther-Universität, erst kürzlich bei den „Tagen der Deutschen Kultur“ durch M. G. Rachimow, Präsident der Republik Baschkortostan, für die Intensivierung der deutsch-baschkirischen Zusammenarbeit und Freundschaft geehrt, freut sich für die halleische Jugendgruppe: „Sie hat großartige Erlebnisse vor sich – mit den Menschen und der Natur.“

Mit Zwischenaufenthalten in Moskau und vier Tagen in St. Petersburg kehren die jungen Hallenser am 31. August in ihre Heimatstadt zurück.

Arbeiten an der Hochstraße über die Berliner Straße

Die im Jahr 1968 errichtete Hochstraße mit zwei nebeneinander liegenden Überbauten muss im Innenraum der Spannbeton-Hohlkästen saniert werden, um eine weitere uneingeschränkte Nutzungsfähigkeit zu gewährleisten.

Begonnen wird mit der Sanierung am Überbau-Ost (Fahrtrichtung vom Riebeckplatz zum Wasserturm Nord).

Der Schwerpunkt der Sanierung beinhaltet den Rückbau und die Neumontage der Innenentwässerung einschließlich umfangreicher Leistungen zur Betoninstandsetzung im Bereich der Bodenplatte der Hohlkastenkonstruktion.

Beim Freilegen der Schadstellen für die Betonsanierung im unmittelbaren Bereich der Spannglieder muss aus Sicherheitsgründen die Verkehrsbeanspruchung reduziert werden und die Befahrung wird nur mittig in Brückenachse zugelassen.

Aus diesem Grund erfolgt eine Verkehrsraumeinschränkung im Brückenbereich durch Reduzierung auf eine Fahrspur im Zeitraum vom 2. August bis 1. Oktober 2004.

Um den Abbindeprozess bei den Arbeiten zur Betoninstandsetzung ohne Mängel zu gewährleisten, ist es erforderlich, drei Vollsperrungen für dieses Bauwerk jeweils Samstag 4 Uhr bis Montag 4 Uhr durchzuführen. Die konkreten Termine werden durch die örtliche Tagespresse kurzfristig bekannt gegeben. Der Richtungsverkehr wird während der Vollsperrung auf das benachbarte Brückenbauwerk umgelenkt. Als bauausführende Firma wurde die Fa. Grötz aus Gröbers beauftragt. Der Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die durch die Bauleistungen zur Brückeninstandsetzung verursachten Einschränkungen.

Anmeldungen für Studenten jetzt möglich

40 Jahre Halle-Neustadt – Akademie auf Zeit

Im Herbst 2004 soll ein Symposium der Stadtverwaltung Halle und der IBA, Internationale Bauausstellung Stadtbau, zum Thema „Städte der Moderne“ internationale Beispiele des Städtebaus der 1960er Jahre zeigen.

Betrachtet werden städtebauliche Leitbilder, die auf der Suche nach der idealen Stadt entwickelt wurden und ihre Hintergründe. Halle-Neustadt ist eine dieser Modellstädte und stellt sich bei diesem Symposium dem Vergleich.

Unter dem Stichwort „Stadt im Wandel“ soll nicht nur eine Rückschau unternommen werden, sondern über die unterschiedlichen Entwicklungen und deren Parameter diskutiert werden. Welche Fähigkeit zur Transformation und Anpassung besitzen diese Modellstädte? Welche Standhaftigkeit haben die städtebaulichen Leitbilder in Anbetracht des

immer stärker werdenden Anpassungsdrucks?

In einem vorgeschalteten Workshop können Studentengruppen ihre Sicht der Neustadt anhand eines selbst gewählten Themas entwickeln.

Die Ergebnisse werden während des Symposiums ausgestellt und bilden einen weiteren Baustein der Diskussion. Neben dem Feiern dieses jungen Jubiläums gilt es, die Bedeutung der ehemals eigenständigen Stadt und einer der wesentlichsten und einprägsamsten städtebaulichen Leistungen der 60er Jahre zu reflektieren.

Daher sind die Studentengruppen eingeladen, zehn Tage lang vor Ort zu wohnen und zu arbeiten. Aufgabe dieser Akademie auf Zeit ist es, Bausteine zu einer Lebensstrategie für die Neustadt von Halle zu entwickeln. Die Wahl der Be-

trachtungs- und Arbeitsebene ist dabei freigestellt. Angesichts der vielfältigen Themenkomplexe ist die Formulierung einer geeigneten Fragestellung sowie die Art und Weise der Bearbeitungen bereits ein Teil der Arbeit. So kann das Spektrum von Szenarien und Entwürfen in Wort, Bild und Modell bis zu kleinen direkten Aktionen vor Ort reichen.

Anmelden können sich Studentengruppen aus mindestens drei Studenten gemeinsam mit einem Betreuer. Die Akademie richtet sich an Studenten der Stadtplanung, Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauwesen, Design, Kunstgeschichte und Innenarchitektur, ist aber auch für andere Studienrichtungen offen. Die Anmeldefrist endet am 20. September 2004.

Für preisgünstige Unterkünfte und Arbeitsmöglichkeiten wird gesorgt. Wäh-

rend der Akademie sind kleinere Exkursionen, Filmvorführungen, Fachvorträge und Diskussionsrunden geplant. Das Programm wird zurzeit erarbeitet. Voraussichtlich werden die Beiträge des Symposiums und die Arbeiten der Akademie in einer Publikation veröffentlicht.

Zeitplan

28.10.-05.11.04 - Akademie auf Zeit
05.11.-07.11.04 - Internationales Symposium der IBA und der Stadt Halle
05.11.04 (voraussichtl.) - Präsentation der Akademieergebnisse als Auftakt des Symposiums.

Kontakt: Georgia Wedler, Stadt Halle (Saale), Ressort Stadtplanung Team Nord/West, Telefon: (03 45) 2 21-47 50, E-Mail: georgia.wedler@halle.de. Weitere Informationen gibt es auf www.halle.de sowie unter www.stadtbau-halle.de

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Bewerbungsschrift für Kulturhauptstadt

Die Bewerbungsschrift der Stadt Halle um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2010“ ist ab sofort zum Preis von 14,80 Euro im Handel erhältlich. Für fünf Euro ist das Plakat „Willkommen in der Kultur“ zu erwerben, das in Anlehnung an die Städteingangsstellen gestaltet ist. Beide Publikationen gibt es im Kaufhof und im Haus des Buches auf dem Marktplatz sowie in der Touristinformation, Stadtcenter Rolltreppe. Die Bewerbungsschrift wird außerdem in der Buchhandlung des Waisenhauses am Franckeplatz 5, in der Thalia-Buchhandlung in der Leipziger Straße 95 sowie in der Lippertischen Buchhandlung in der Großen Steinstraße 77/78 angeboten.

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2004

Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Erleichterung der Haushaltsführung der Kommunen vom 23.03.2004 (GVBl. LSA Nr. 19/2004 S. 230), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 24.03.2004 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 438.776.500 Euro in der Ausgabe auf 610.808.700 Euro (Fehlbetrag 172.032.200 Euro davon aus 2002 34.680.000 Euro, davon aus 2003 55.315.000 Euro, davon in 2004 82.037.200 Euro), im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 144.266.500 Euro in der Ausgabe auf 144.266.500 Euro festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 28.003.500 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2004 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Stadt Halle hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben sowie Mindereinnahmen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem Verhältnis zu dem Gesamtvolumen erheblichen Umfangs auftreten werden. Erheblich ist eine Veränderung von 2 Prozent der Gesamteinnahmen.

Halle (Saale), 19.07.2004 - Dienstsiegel - Dagmar Szabados Bürgermeisterin

I. Die Genehmigung der vorstehenden Haushaltssatzung 2004 wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landes-

verwaltungsamtes Sachsen-Anhalt mit Schreiben vom 29.06.2004 Az: 305.1.7-10402-hal-1/04 mit folgenden Entscheidungen erteilt.

1. Von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2004 wird vorerst abgesehen.

2. Angeordnet wird, dass die Stadt Halle (Saale) bis spätestens 31.10.2004 ergänzende Maßnahmen zum Haushaltskonsolidierungskonzept beschließt, die das Entstehen struktureller Fehlbedarfe spätestens ab dem Jahr 2007 vermeiden und zum frühestmöglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens im Jahr 2012, einen vollständigen Haushaltsausgleich einschließlich des Abbaus sämtlicher auflaufender Fehlbeträge gewährleisten.

3. Der genehmigungspflichtige Anteil des in § 3 der Haushaltssatzung auf 28.003.500 EUR festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen wird in Höhe eines Teilbetrages von 1.885.000 EUR genehmigt, so dass Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre bis zu einer Gesamthöhe von 17.093.500 EUR eingegangen werden dürfen. Im Übrigen wird die Genehmigung versagt.

II. Mit Beschluss vom 07.07.2004 ist der Stadtrat der kommunalaufsichtsbehördlichen Genehmigung vom 29.06.2004 zu Punkt 3 beigetreten.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2004 liegen in der Zeit vom 05.08.2004 bis 13.08.2004, im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2004 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Halle (Saale), 04.08.2004 Dagmar Szabados Bürgermeisterin

Planfeststellungsverfahren Gleisschleifen Hubertusplatz und Kröllwitz

Planfeststellungsverfahren für den geplanten Neubau der Gleisanlagen zwischen den Gleisschleifen Hubertusplatz und Kröllwitz einschließlich dem geplanten Umbau der Gleisschleife Hubertusplatz in der Stadt Halle (Saale)

Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 07.07.2004

1. Der Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 07.07.04 liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit vom 5. August 2004 bis einschließlich 18. August 2004 während der Dienststunden Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 504 (Dienstgebäude der Stadt), (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

3. Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt). Halle (Saale), 22.07.2004 - Dienstsiegel - Dagmar Szabados Bürgermeisterin

Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 23. September 2003 in Verbindung mit § 383 Abs. 3 und § 979 Abs. 1 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am Mittwoch, 25. August 2004, durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

- 1. PKW Ford Escort, Baujahr 1992 (geschätzt), FIN: WFOBXXGCABNR38228 Mindestgebot: 75,00 Euro
2. PKW Ford Fiesta, Baujahr 1990 (geschätzt) FIN: WFOBXXGAFBLA60526 Mindestgebot: 60,00 Euro
3. PKW Ford Escort 1,6 16V, Baujahr 1996 (geschätzt) FIN: VS6AXXWPAATG72402

Mindestgebot: 200,00 Euro

4. PKW Mazda, Baujahr 1992 (geschätzt) FIN: JMZGD14D201596133 Mindestgebot: 150,00 Euro

5. PKW Mercedes Benz V 230 TD, Baujahr 1997 (geschätzt) FIN: VSA63827413049192 Mindestgebot: 6.000,00 Euro

6. PKW Renault Rapid 1,6 D, Baujahr 1993 (geschätzt) FIN: VF1F4040508965815 Mindestgebot: 150,00 Euro

7. PKW Ford Escort Classic 16V, Baujahr 1998 FIN: WFOAXXGCAAWY83357, Kfz-Brief vorhanden Mindestgebot: 1.300,00 Euro

8. PKW Skoda Favorit 135 Le, Baujahr 1992 (geschätzt) FIN: TMBAEA200N0551711 Mindestgebot: 150,00 Euro

9. PKW Hyundai Lantra 1,5 GLS, Baujahr 1995 (geschätzt) FIN: KMHJF31JPRU495168 Mindestgebot: 200,00 Euro

10. Kraftrad BMW F 650 Dakar, Baujahr 2001 (geschätzt) FIN: WB10173A31ZF62982 Mindestgebot: 3000,00 Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am Mittwoch, 25. August 2004, ab 12 Uhr, besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 23. August 2004, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06100 Halle, Zimmer 905, Tel.-Nr. 2 21-13 50, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 25. August 2004, 9 Uhr, unter Übernahme der

entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Anderenfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Rattenbekämpfung für die Herbst-/Wintersaison 2004 für die Stadt Halle angeordnet

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten wird vom Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen, Ressort Hygiene, gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz - SeuchRNeuG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996, eine Rattenbekämpfung für die Herbst-/Wintersaison 2004 für die Stadt Halle angeordnet.

Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Eigentümer zuständig; er hat für einen rattsicheren Verschluss der Gebäude zu sorgen.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Eigentümer zu melden.

Dem Eigentümer wird empfohlen, wenn in seinem Bereich Rattenbefall zu verzeichnen ist, die Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen.

HALLE - Die Stadt stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf öffentlichen Freiflächen zur Verfügung.

Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch staatlich anerkannte Schädlingsbekämpfungsfirmen. Auskunft erteilt der FB Gesundheit/ Veterinärwesen, Ressort Hygiene, Niemeyerstraße 1, Telefon: 6 78 96 56.

Eine Ordnungswidrigkeit gegen diese Anordnung kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit/ Veterinäramt

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Anzeigen

Tirol 7 Tage Nauders in Tirol am Reschenpass im Dreiländereck ... Österreich ... Schweiz ... Italien herrliche Ausflüge, Wanderungen, Mountainbike, Reiten, Bootsfahrten

Havelland / Vogtland Seniorenurlaub mit Abholung Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci.

Allgäu Hotel Vergißmeinnicht Fischer-Oberstdorf-Walsertal DU/WC, Balk., SAT-TV, Frühst.-Buffet, 24 Betten und schöne 2-Zimmer-FeWo

Mobile Bauschuttzubereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling Tel. 03 45 / 52 57 80 Fax 03 45 / 52 57 824

Silvester Tourex Reisen Halle

Erzgebirge JOHANNGEORGENSTADT im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“ Zimmer mit DU/WC und TV. z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühst.

Sommeranqebot Seniorenurlaub im Allgäu Sonnenhofhotel Kirchweg 3, 87466 Maria Rain Tel. 08361/92 14-0, Fax 08361/92 14 40

Ostsee Ostseebad Kühlungsborn-Ost Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44

Bodensee Gemütl. Landgasthof in herrl. Lage, ruhige Zimmer, zentr. gelegen, 6 km v. Bodensee, Ü/F ab 26,- EUR

Table with columns: Eigene Anreise Deutschland, Ostsee, Harz, Bayern, Thüringen, Erzgebirge. Lists hotels and prices for Silvester.

Badespaß im Erzgebirge 2 Übernachtungen im DZ für 2 Personen - Frühstücksbuffet für 2 Personen

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel! 7 Übern., Frühstck., Abendbrot, (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR p.P.

Mecklenb.-V. Im Wald am See Hotel „Jagdschloss Waldsee“ 17258 Feldberger Seenlandschaft, eigene Badestelle. 1 Urlaubswoche 7 x Ü/HP p.P. 244,- €

Rhein Haus Gisela 55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66 Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284

Harz SOMMER IM HARZ - Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung - Ferienhotel am Klobenberg 6 - 06507 Friedrichsbrunn Tel. 03 94 87-7 15 30 - Fax 03 94 87-7 15 32

Urlaub im Harz Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Schwarzwald Urlaub im Schwarzwald Hölderlinstr. 6, 75378 Bad Liebenzell Kostenlos tel. 0800/1001152

Ausschusssitzungen/ Stellenausschreibung

Sondersitzung Hauptausschuss

Die nichtöffentliche Sondersitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am Mittwoch, 11. August 2004, 16 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Vorlagen
03.1 Vergabebeschluss
03.2 VOB-Vergabe FB66 42/04 - Freiflächengestaltung „Am Gastronom“ in Halle-Neustadt 3.-5. BA
03.3 Marktplatz in Halle (Saale), Umgestaltung von Freianlagen, Vergabe Planungsleistungen LP 5-7
03.4 Marktplatz in Halle (Saale), Umgestaltung von Freianlagen und technischen Ausrüstungen, Vergabe der Dienstleistung „Projektsteuerung LP 5-9“
03.5 Christian-Wolff-Gymnasium - Klassenraum-Möblierung
03.6 Externe Untersuchung im Stadtarchiv Halle (Saale)

Vorlage: IV/2004/04288
04 Anfragen von Stadträten
05 Mitteilungen

i. V. Dagmar Szabados Bürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 1. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am Mittwoch, 18. August 2004, 16 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02 Feststellung der Tagesordnung
03 Vorlagen
03.1 Bestellung einer Protokollführerin
03.2 Mitwirkung der Stadt Halle (Saale) bei der Wahl der Schöffen für die Strafgerichtsbarkeit des Amtsgerichtes Halle-Saalkreis und des Landgerichtes Halle für die Amtsperiode 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008
03.3 Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd Projekt Familienmodell
03.4 Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Herstellung der notwendigen Stellplätze für Kraftfahrzeuge, über die Erhebung von Ablösebeiträgen für notwendige Stellplätze und über die Untersagung der Herstellung von

Stellplätzen (Stellplatzsatzung)
Vorlage: IV/2004/04271
03.5 Vergabe von vier Straßennamen
Vorlage: IV/2004/04279
04 Anfragen von Stadträten
05 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
02 Vorlagen
02.1 Erteilung einer Belastungsvollmacht im Rahmen des Verkaufes eines kommunalen Grundstücks
02.2 Offenes Verfahren nach VOB/A, Vergabe der Bauleistung FB66 46/04 Umgestaltung Marktplatz
02.3 ZGM-B-066/ 2004, Los 1, Bauhauptleistungen - SK Ries/ GS Brecht - Turnhalle
02.4 ZGM-B-066/2004, Los 7, Heizung, Lüftung, Sanitär - SK Ries/ GS Brecht - Turnhalle
02.5 Vergabe nach VOL FB 37 02/2004 Los 7, Lieferung von 2 Stück Rettungstransportwagen nach DIN-EN 1789: 1999 Typ C zur medizinischen Erstversorgung von verunfallten und verletzten Personen/ Lieferung von 5 Defibrillatoren
02.6 Baubeschluss zur Fortsetzung und vorläufigem Abschluss der Sanierungsarbeiten im Haus der Wohnhilfe, Böllberger Weg 186
03 Anfragen von Stadträten

04 Mitteilungen
i. V. Dagmar Szabados Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den FB Verwaltung Kita eine/ einen

Fachberaterin/ Fachberater für frühkindliche Bildung

befristet für zwei Jahre.
Aufgaben:
Ab Sommer 2004 soll in den Kindertageseinrichtungen zur Umsetzungen des gesetzlichen Bildungsauftrages das Rahmenprogramm bildung:elementar eingeführt werden.
Neben der Entwicklung zeitgemäßer und qualitativ geeigneter Methoden für die Praxis ist eine aktive Prozessbegleitung zu leisten.
Neben der Begleitung und Evaluation der kommunalen Modellstandorte, obliegt es Lösungsansätze für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) unter Berücksichtigung der spezifischen Trägeranforderungen zu entwickeln, deren Einführung zu unterstützen und deren Wirkungen wissenschaftlich zu analysieren.
Dazu ist eine enge kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen, den Einrichtungsleitungen, der Grund-

schule, der Projektgruppe, Multiplikatoren des Landes und den Eltern erforderlich.

Anforderungen:

- Diplom Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt Vorschulbereich
- fundierte Kenntnisse zu wissenschaftlichen Prozessevaluation und Qualitätscontrolling
- hohe Belastbarkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft (auch nach 16 Uhr)
- Moderationskompetenz, Kenntnisse und Fähigkeiten Projektmanagement
- Fähigkeit strategisch und vernetztes Denken
- Kenntnisse zu Methoden Qualitätsmanagement Kindertageseinrichtungen (DIN ISO und PADQUIS)
- Teamfähigkeit, Moderationskompetenz
- Finanz- und betriebswirtschaftliches Grundwissen (einschl. Personalmanagement).
Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O.
Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.
Für Rückfragen steht Katrin Lademann im Fachbereich Verwaltung Kita, Tel. (03 45) 2 21-22 39, zur Verfügung.
Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 13. August 2004 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.
Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Bauausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 077/ 2004
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Konzertsaal, Ausstellungsräume - Umbau und Erweiterung - Klima/ Lüftung: 1 Stück Demontage alte RLT-Anlage; 1 Stück RLT-Gerät mit integrierter Kälte; 4 Stück Anpassung und Ergänzung Kanalbauteile; 2 Stück Anpassung und Umbau Außen-/ Fortluft; 1 Stück Heizungstechnischer Anschluss Luftheritzer; 1 Stück Elektroanschluss und MSR-Technik; 1 Stück Klima-Multisplit Außengeräte; 3 Stück Klima-Split Innengeräte; 100 m Klima-Split isolierte Rohrleitungsanlage 12/6; 40 m Kondensatleitung, 16 mm mit 5 Kondensatpumpen; 10 Stück Wand-, Decken- und Dachdurchbrüche; 7 Stück Elektroanschlüsse und Verbindungen
Ausführungsort: Händel-Haus, Große Nicolaistraße 5, 06108 Halle (Saale)

steingesims reinigen, 85 m Verfügen von Stoß- und Lagerfugen; Dachdeckungsarbeiten: 960 m² Elastomerbitumen-Schweißbahn (Unterlagsbahn etc.), 100 m Attikaabdichtung; Klempnerarbeiten: 60 m Traufblech Titanzink, 60 m Rinne Titanzink, 100 m Bohle aus BFU-Platten; Blitzschutzanlage: 180 m Blitzschutzanlage aus Runddraht
Ausführungsort: Künstlerhaus e. V., Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Spundwandverbau herstellen; ca. 3.200 m² Beton-Stahl einbauen ca. 450 t; Erdarbeiten ausführen ca. 12.500 m³; Tonrohrleitungen herstellen ca. 550 m; Randeinfassungen herstellen ca. 1.600 m; Frostschuttschicht herstellen ca. 3.900 m³; Asphaltdecken lösen ca. 3.600 m² Asphaltdecken herstellen ca. 3.500 m²; Pflasterflächen herstellen ca. 2.100 m²
Ausführungsort: Halle (Saale)

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 5 - Erd-, Gründungs- und Teilrohrbauarbeiten

Ausschreibungsnummer: MMZ 003/ 2004

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 18 - Trockenbau: Wände - 7.300 m² Innenwände: Metallständerwerk, beidseitig doppelt beplankt, F 30; 250 m² Innenwände: Metallständerwerk, beidseitig doppelt beplankt, F 90; 400 m² Installationswände: Metallständerwerk, beidseitig doppelt beplankt, F 30 (im Nassbereich imprägniert); 1.150 m² Schachtwände: Metallständerwerk, einseitig doppelt beplankt, F 90 (im Nassbereich imprägniert); 430 m² Vorsatzschale: Metallständerwerk, einseitig doppelt beplankt (im Nassbereich imprägniert); 400 m² Trockenputz aus Gipskarton-Bauplatten mit Alufolie kaschiert als Verbundplatte mit Dämmschicht; 230 m² Holzvolle Mehrschichtplatte Decken; 3.250 m² Abhangdecke: Unterdecke mit Metallunterkonstruktion, einseitig doppelt beplankt; 100 m² Abhangdecke: Unterdecke mit Metallunterkonstruktion, einseitig doppelt beplankt; 50 m² Akustik-Abhangdecke: Unterdecke mit Metallunterkonstruktion, einseitig doppelt beplankt; 85 m² Trockenputz aus

Gipskartonbauplatten mit Alufolie kaschiert als Verbundplatte mit Dämmschicht; 375 m² Holzvolle Mehrschichtplatte; Los 19 - Brandschutztüren (Stahl) - Brandschutztüren aus Stahl: 76 Stück einflügelige Innentüren, T 30, T 90 - NA, RS, B = ca. 1,00 m bis 1,30 m, H = ca. 2,00 m bis 2,30 m; 15 Stück zweiflügelige Innentüren, T 30, T 90 - NA, RS, B = ca. 1,70 m bis 2,30 m, H = 2,10 m bis 3,20 m; 1 Stück mehrteiliger automatischer rauchdichter Rauchschutvorhang als Schutz gegen Rauchübertritt, B x H = ca. 7,20 m x 2,80 m; 1 Stück bewegliche Rauchschräge zur Unterteilung von Gebäudeabschnitten in definierte Rauchabschnitte, B x H = ca. 5,90 m x 3,80 m; 4 Stück einflügelige feuerbeständige Feuerschutzschiebetore zur Abschottung von großen Brandwandöffnungen in Gebäuden mit Brandabschnitten. Feuerschutzschiebetor T 90 rd/ss mit Schlupftür T 90 rd/ss, B x H = ca. 2,00 m x 2,65 m, Schlupftür: B x H: ca. 1,00 m x 2,00 m

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM/Bü 39/ 2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Anschaffung von 51 Kopiergeräten auf Klickpreisbasis für die Stadtverwaltung
Leistungsort: 51 verschiedene Objekte im Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 079/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fensteranierung: Demontage von 5 Stück Fenstern; Montage von 5 Stück 3-flügeligen Fenstern mit Oberlicht, 2,50 m x 3,00 m, incl. Beiputzarbeiten
Ausführungsort: Künstlerhaus e. V., Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB66 61/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ausbau der Dürrenberger Straße: Beton einbauen ca. 3.600 m³; Fugenband einbauen ca. 650 m; Beleuchtung herstellen ca. 5 Stück; Bäume pflanzen ca. 14 Stück; Landschaftsrasen herstellen ca. 2.500 m²;

Ausschreibungsnummer: FB66 56/04

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Wartung und Instandsetzung Fußgängerüberwege; Wartung und Instandsetzung für Beleuchtungsanlagen an 44 Stück Fußgängerüberwegen in der Stadt Halle (Saale) nach DIN-VDE 0832
Ausführungsort: Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66(Z) 62/ 04

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Straßenanierung im Zeitvertrag - Dünne Schichten im Heißeinbau
Ausführungsort: Halle (Saale)

Bauaufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: TGZ 002/ 2004

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Technologie- und Gründerzentrum III, Heinrich-Damerow-Straße, D - 06120 Halle (Saale)

Unternehmer-Kontaktmesse b2d

Die Messe Business to dialog, b2d, findet am 27. und 28. August erstmals auf dem Gelände der Halle Messe GmbH in Bruckdorf statt. Die Unternehmer-Kontaktmesse b2d versteht sich als Treffpunkt für Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleister und Verbände. Partner der b2d sind neben der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle u. a. die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, die Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt

(LVSA) und der Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW). Unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich“ können sich die Aussteller nicht nur präsentieren, sondern kostenfrei Geschäftspartner und Kunden einladen.

Interessierte Unternehmen oder Besucher erhalten Informationen unter www.dialogmesse.de.

Die b2d fand bereits in Magdeburg, Gelsenkirchen, Schwerin und Würzburg statt. Sie ist eine Einkaufs-, Kontakt- und

Akquise-Börse für alle, die ihren Erfolg in der Region sichern und ausbauen wollen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle stellt sich auf der b2d am Stand H08 vor. Investoren, Existenzgründer, halbesche Unternehmen und Besucher werden zu den Standortfaktoren und -potenzialen der Saalestadt sowie zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beraten und informiert. Materialien und Adressen liegen für Besucher bereit. Kontakt: www.wirtschaftsfoerderung.de.

Nachruf

Am 16. Juli 2004 verstarb nach langer Krankheit unser ehemaliger Stadtplaner

Dr. Ing. Architekt Kurt Ludley

im Alter von 68 Jahren.
Dr. Kurt Ludley war während seiner langjährigen Tätigkeit im Dienste der Stadt Halle (Saale) als Amtsleiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung sowie als Abteilungsleiter Flächennutzung und Regionalplanung tätig. Seine besonderen Verdienste galten der städtebaulichen Leitplanung und der Entwicklung des Stadtteiles Heide-Süd. Er führte seinen Amtsbereich in vorbildlicher und leistungsorientierter Weise und motivierte seine ihm unterstellten Mitarbeiter mit kreativem Denken und Handeln. Dies verdient besondere Wertschätzung. Wir würdigen einen von seinen Mitarbeitern sowie der Verwaltungsspitze hochgeschätzten Menschen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin

Simona König Vors. Gesamtpersonalrat

Schwergewichtsmeister



Das passt: unsere Baufahrzeuge.

Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen ihn gern für Sie heraus.




S & G Automobilgesellschaft mbH
 Autorisierter Mercedes-Benz Vertreter und Servicepartner der DaimlerChrysler AG
 06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
 06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
 06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
 06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
 06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

UMZÜGE

Spedition **EBERT** GmbH

10 Jahre Erfahrung

03 45/ 48 202 30

Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

Schule für Naturheilverfahren

Heilpraktiker-
 Wochenendstudium
 Studienbeginn
 am 21.8.2004

Info unter:
Tel. 0345/5170115
 Große Steinstraße 61/62
 06108 Halle

Comfort-Umzüge

Harry Bauer

Qualität - Kompetenz - Komfort
 Berliner Str. 217 · 06116 Halle
 Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Wir suchen für den Raum Halle

2 Repräsentanten/innen für den Außendienst. Keine Neukundenwerbung. Vorbildliche Einarbeitung. Ihren Anruf erwarten wir unter Telefon (03 42 05) 9 92 81.

Freiheit, Abenteuer und Fahrspaß

Die Faszination des **BOOM TRIKES**

Vermietung & Verkauf
Gerd Werner

Regensburger Str. 77
 06184 Döllnitz
 Tel./Fax 0345-7820095
 0172-3 63 61 06
 www.boom-trikeport-halle.de

Doktorgrad

Ich helfe Ihnen legal bei der Realisierung Ihres Promotionsvorhabens in Deutschland.

Dr. Frank Grätz · Tel. (0 22 04) 4 82 20
 Institut für Wissenschaftsberatung
 www.wissenschaftsberatung.de

Mit Bildungsgutschein

BAUFACHARBEITER - Mit Abschluss Handwerkskammer

Die Ausbildung setzt keinen Hauptschulabschluss voraus
 Beginn 02.08.2004 Ende: 30.06.2006
 verspäteter Einstieg möglich

MODULARE ANPASSUNGSFORTBILDUNG

für Berufsfelder: Maler, Maurer, Fliesenleger, Straßenbau, Stuck und Trockenbau laufender Einstieg möglich

Ansprechpartner: Herr Klaus Adam, Telefon: 0345 - 8 07 22 24

WIRTSCHAFTSSCHULE HALLE
 ZERTIFIZIERT NACH DIN ISO 9001/2000
 ZSCHERNER LANDSTR. 12 · 06126 HALLE-NEUSTADT
 GEBWERBEGEBIET (UNS ERREICHEN SIE MIT DER BUSLINIE 36)

Comfort-Umzüge

Christel Noerenberg

Umzüge · Spezialtransporte · Logistik
 Zustell-Kurierdienst · Packmaterialverkauf/-verleih
 Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

FUNKE.REINEMANN.EXLER

Rechtsanwälte

priv. Baurecht
 Verkehrsstrafrecht
 Bußgeldsachen

Ehescheidung
 Erbrecht
 Mietrecht
 (Tätigkeitsschwerpunkte)

Arbeitsrecht
 Kündigungsschutz
 Sozialrecht

Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)
 Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11

AOK Sachsen-Anhalt und Ärzte starten erstes landesweites Hausarztprogramm

Sylvia Frähdorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd (linkes Foto, links) und ihr Stellvertreter Reinhard Boche haben sich selbst zum Hausarztprogramm bei ihrer Hausärztin Grit Damochwal (Foto, rechts) "eingeschrieben".

Welches Ziel verfolgt dieses Hausarztprogramm? „Ganz kurz gesagt: Mehr Qualität in der medizinischen

Versorgung, mehr Service, weniger Bürokratie mit der Praxisgebühr für die Patienten“, so Sylvia Frähdorf im Interview. Für die AOK-Mitglieder hat die Teilnahme an der hausarztzentrierten Versorgung neben der Qualitätssteigerung in der medizinischen Behandlung weitere Vorteile wie etwa kürzere Wartezeiten in der Praxis sowie die Hilfe bei der Terminvereinbarung mit Fachärzten. Weitere Informationen zum Hausarztprogramm der AOK Sachsen-Anhalt für Versicherte gibt es beim AOK-Service-Telefon unter Tel. 0180/2 30 46 86 (zu einmalig 6 Cent pro Anruf, montags bis freitag von 8 Uhr bis 20 Uhr, samstags von 8 Uhr bis 14 Uhr) bzw. im Internet unter www.aok.de/sa.

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN



...noch
01
 Monat...

Wohnungsgenossenschaft
 „Frohe Zukunft“ e.G.

Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12878)
1-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-Weg 9, 36,42 qm, Balkon, KM 157,70 EUR, NK 51,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12080)

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung Dryanderstraße 13, mit WBS, 2. OG, zu vermieten. Wfl. 49,61 qm, KM 4,60 EUR/qm, zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
2-Zimmer-Wohnung Reideburg/Altbau zu vermieten. Wfl. 42 qm, KM 281,21 EUR zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 61,15 qm, Badewanne, KM 318,00 EUR Verhandlu., NK 110,07 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10052)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 01, 54,61 qm, Lift, Einbauküche, Badewanne, KM 300,36 EUR Verhandlu., NK 103,76 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10076)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 22, 45,17 qm, Badewanne, KM 257,18 EUR Verhandlu., NK 88,84 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10197)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 22, 45,17 qm, Badewanne, KM 255,00 EUR Verhandlu., NK 81,31 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10209)
2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 59,74 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 328,57 EUR Verhandlu., NK 113,51 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10246)
2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 18, 48,91 qm, Balkon, KM 226,13 EUR, NK 69,37 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12084)

Westliche Neustadt, Cloppenburger Str. 16, 47,21 qm, Balkon, KM 171,37 EUR, NK 74,12 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-11876)
2-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 42, 47,48 qm, Balkon, KM 187,95 EUR, NK 82,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12088)
2-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 39, 47,68 qm, Balkon, Badewanne, KM 176,28 EUR, NK 114,44 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12025)

3-Zimmer-Wohnungen

LEUWO vermietet kautionsfrei in Halle, Klepziger Str. 14, 3-R-WE, EG li, mit WBS, Gesamtmiete 421 €, Interessenten melden sich bitte bei Fr. Dupke unter Tel. Nr. 0345/136570 oder www.leuwo.de
LEUWO vermietet kautionsfrei in Halle, Merseburger Str. 64, 3-R-WE, 2. OG, mit WBS, Gesamtmiete 490 €, Interessenten melden sich bitte bei Hr. Döring unter Tel. Nr. 0345/136570 oder www.leuwo.de

Badewanne, KM 351,19 EUR Verhandlu., NK 115,05 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10255)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 29, 83,87 qm, KM 377,42 EUR Verhandlu., NK 142,58 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10250)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Liebenauer Str. 155, 63,00 qm, Badewanne, KM 396,- EUR, NK 145,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12772)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Liebenauer Str. 24, 56,00 qm, Badewanne, KM 292,- EUR, NK 130,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12777)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 7, 69,00 qm, KM 406,- EUR, NK 157,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12778)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 76, 85,00 qm, Dusche, KM 500,- EUR, NK 190,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12785)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Unstrutstr. 7, 54,95 qm, KM 202,10 EUR, NK 130,70 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11833)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 83, 59,09 qm, Balkon, KM 283,64 EUR, NK 122,91 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11809)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 12, 57,31 qm, Balkon, KM 236,89 EUR, NK 103,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11847)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 77, 59,09 qm, Balkon, KM 283,64 EUR, NK 122,91 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11799)

Die Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G. hat Geburtstag.

Sie sollen das Geschenk bekommen:




Eine Eigentumswohnung zum Wohlfühlen.

Die 3-Raum-Eigentumswohnung mit Balkon hat eine Wohnfläche von ca. 57 m², ist mit einem Personenaufzug zu erreichen und für Selbstnutzer die gute Verbindung zwischen Wohnen und Leben.

Einkaufsmöglichkeiten, die Straßenbahnanbindung und die Nähe zur Peißnitz sind ideale Voraussetzungen zum Erwerb dieser Wohnung.

Das alles zu einem Preis von **44.500,- EURO.**

Bitte wenden Sie sich an Herrn Wachsmuth, Tel.: 0345/6 73 44 12 bei der Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Hemingwaystraße 19 in 06126 Halle. Fax: 0345/6 87 20 17 Mail: P.Wachsmuth@wg-leuna.de

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-R.-Appart. mit Küchenzeile in der Anhalter Straße 11 zu vermieten. Wfl. 24,40 qm, KM 224,97 EUR, zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
1-R.-Appart. (vollmöbliert) in der Gr. Gosenstraße 32 zu vermieten. Wfl. 24,10 qm, KM 255,65 EUR, zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Goethestr. 02, 32,34 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 194,04 EUR Verhandlu., NK 61,45 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10274)
1-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 31,06 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 210,00 EUR Verhandlu., NK 55,91 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10273)

BWG - das ist Wohnen!

2-Raum-Wohnung

Alte Heerstraße 234
 teilsaniert, ruhige und grüne Lage.
179,00 € zzgl. NK
 Sie zahlen 1 Monat nur die NK.
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G. (BWG)
 Tel. 03 45 / 6 93 05
 www.hallebwg.de

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 5, 41,55 qm, KM 190,44 EUR, NK 69,04 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-12061)
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 6, 45,06 qm, Badewanne, KM 193,16 EUR, NK 84,25 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11872)
2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrate 29, 59,09 qm, KM 309,75 EUR, NK 59,22 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12079)
2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle,

Raumspender

WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

LEUWO vermietet kautionsfrei in Halle, Merseburger Str. 238, 3-R-WE, 2. OG li, mit WBS, Gesamtmiete 415 €, Interessenten melden sich bitte bei Hr. Döring unter Tel. Nr. 0345/136570 oder www.leuwo.de
LEUWO vermietet kautionsfrei in Halle, Carl-Schurz-Str. 5, 3-R-WE, DG, Preis nach Vereinbarung, Interessenten melden sich bitte bei Hr. Döring unter Tel. Nr. 0345/136570 oder www.leuwo.de

Hochwertige 3-Zimmer-Wohnung Franz-Schubert-Str. 5 zu vermieten m. Parkett/Südbalkon. Gäste-WC. Wfl. 97,44 qm, KM 6,00 EUR/qm, zzgl. NK. Fahrstuhl im Haus, Stellplatz mietbar. Tel. (0345) 23 35 90
3-Zimmer-Wohnung Reideburg/Altbau als Maisonette zu vermieten. Wfl. 70 qm, KM 429,49 EUR zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
3-Zimmer-Wohnung Dryanderstr. 13, mit WBS, 3. OG, zu vermieten. Wfl. 81,96 qm, KM 4,60 EUR/qm zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
3-Zimmer-Wohnung Dryanderstr. 13, mit WBS, zu vermieten. Wfl. 83,81 qm, KM 4,27 EUR/qm zzgl. NK. Tel. (0345) 23 35 90
3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 16, 62,00 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 341,00 EUR Verhandlu., NK 117,80 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10192)
3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92,58 qm, Badewanne, KM 462,90 EUR Verhandlu., NK 175,90 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: Igy12-10227)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 07, 60,55 qm, Balkon, Einbauküche, Dachgeschoss,

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
 Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstr. 19, 57,30 qm, Balkon, KM 189,87 EUR, NK 116,89 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11892)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 57,31 qm, Balkon, KM 222,26 EUR, NK 104,58 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12081)
3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 16, 57,31 qm, KM 270,95 EUR, NK 156,98 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12082)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damschkestraße, Damschkestr. 88, 59,00 qm, KM 218,- EUR, NK 57,- EUR, Bau-

verein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12910)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, 69,00 qm, KM 320,- EUR, NK 130,- EUR, HomeCompany, Company, 0345/19445 (ID: vef32-10260)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Max-Reger-Str. 2, 64,00 qm, Balkon, Dusche, KM 393,- EUR, NK 120,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12792)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Torstr. 46b, 61,77 qm, KM 214,- EUR, NK 54,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12445)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damschkestraße, Damschkestr. 91, 64,00 qm, KM 208,- EUR, NK 79,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12449)
3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damschkestraße, Damschkestr. 94, 67,00 qm, KM 223,- EUR, NK 80,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12456)
4-Zimmer-Wohnungen
Hochwertige 4-Zimmer-Wohnung Reideburg, Wfl. 109,8 qm mit Dachterrasse, Laminatboden, Bad mit Eckbadewanne, Dusche, Bidet, sep. Gäste-WC für 6,00 EUR/qm Kaltmiete zzgl. NK zu vermieten. Tel. (0345) 23 35 90
LEUWO vermietet kautionsfrei in Halle, Kockwitzer Str. 5, 4-R-WE, 2. OG li, mit WBS, Gesamtmiete 528 €, Interessenten melden sich bitte bei Fr. Dupke unter Tel. Nr. 0345/136570 oder www.leuwo.de
4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherplatz 2, 86,00 qm, Balkon, KM 506,- EUR, NK 193,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12311)
4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lu-

Hinweis auf Veröffentlichung

I. Beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb

für das Los - Abbrucharbeiten von einem 5 - geschossigen Wohngebäude
Objekt: Kiewer Straße 14, 16, 18

Veröffentlichungen: - Ausschreibungsanzeiger Sachsen - Anhalt am 30.07.2004
- ibau - Planungsinformation am 30.07.2004
- subreport Sachsen - Anhalt am 30.07.2004

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52

Alles unter einem Dach!
Wir behaupten:
Keiner ist billiger!
Finanzierung ab 50,00 Euro
• Dächer in jeder Ausführung
Ton oder Beton in allen Farben, immer zu
Niedrigst-Preisen
• Fassaden, Vollwärmeschutz,
Putzfassaden
• Fassadenanstriche
• Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
• Vorgehängte Fassaden, Klinker
oder Putzstruktur
Wie immer konkurrenzlos billig!!!
**Angebote sofort
und kostenlos!**
Wer uns nicht testet,
kennt nicht unsere Preise.
MS-Trendbau GmbH
Klietener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12-00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

**NACH
DEM SCHADEN!
KLUG SEIN**

**KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER**
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragsfachverständige

**KFZ-SCHADENS- UND
BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kellwiltz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

IMMOBILIEN

senschaft Leuna e.G., Frau Metze, 0345-
673 42 07 (ID: WPG87-12101)
4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-
Weg 10, 66.45 qm, Balkon, Badewanne,
KM 293,54 EUR, NK 123,99 EUR,
Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,
Frau Metze, 0345-673 42 07 (ID:
WPG87-12102)

BWG - das ist Wohnen!
4-RWE mit Balkon
An der Magistrale 85
günstige Lage im Zentrum von H.-Neustadt
249,00 € zzgl. NK
3 Monate keine Kaltmiete
Bau- und Wohnungsgenossenschaft
Halle-Merseburg e.G. (BWG)
Tel. 03 45 / 6 93 05
www.hallebwg.de

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Ilmweg 8, 66.45
qm, Balkon, KM 279,80 EUR, NK
144,09 EUR, Wohnungsgenossenschaft
Leuna e.G., Frau Metze, 0345-673 42 07
(ID: WPG87-11893)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
Westliche Neustadt, Tangermünder Str.
17, 66.40 qm, Badewanne, Abstellraum,
KM 269,45 EUR, NK 186,03 EUR,
Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,
Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID:
WPG87-10177)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1,
66.40 qm, Badewanne, KM 262,12
EUR, NK 116,62 EUR, Wohnungsgenossenschaft
Leuna e.G., Frau Kirchhof,
0345-673 42 47 (ID: WPG87-10247)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silber-
höhe, Wittenberger Str. 3, 65.85 qm,
KM 277,59 EUR, NK 218,20 EUR,
Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,
Frau Rößler, 0345-780 76 94 (ID:
WPG87-11993)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silber-
höhe, Staßfurter Str. 13, 65.81 qm,
KM 281,74 EUR, NK 104,44 EUR,
Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,
Frau Rößler, 0345-780 76 94 (ID:
WPG87-11967)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silber-
höhe, Silbertaler Str. 9, 69.85 qm,
Badewanne, KM 247,97 EUR, NK
202,55 EUR, Wohnungsgenossenschaft
Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-780 76
94 (ID: WPG87-11573)

5-Zimmer-Wohnungen

5-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innen-
stadt, Beesener Str. 0, 103.00 qm,
Tageslichtbad, Badewanne, WG geeig-
net, Garage, KM 468,- EUR, NK 108,-
EUR, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer
Gebäudemanagement, Hammer,
0345-4789766 (ID: ALH69-10319)

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Azaleenstr. 31,
97.93 qm, Balkon, Badewanne, zweites
WC, KM 435,- EUR, NK 190,- EUR,
Frau Wanke, 0345/6930345 (ID:
BWM97-10223)

BWG - das ist Wohnen!
5-RWE mit Dachterrasse
Azaleenstraße 31
vollsanierter Etagenwohnung mit Gäste-
WC und Balkon, gute Verkehrsanbindung
435,00 € zzgl. NK
Bau- und Wohnungsgenossenschaft
Halle-Merseburg e.G. (BWG)
Tel. 03 45 / 6 93 05
www.hallebwg.de

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 85,
103.83 qm, Balkon, KM 446,47 EUR,
NK 215,97 EUR, Wohnungs-
genossenschaft Leuna e.G., Frau
Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-
11813)

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 81,
104.37 qm, Balkon, zweites WC, KM
448,79 EUR, NK 217,09 EUR, Wohnungs-
genossenschaft Leuna e.G., Frau
Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-
11807)

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-
Weg 10, 78.18 qm, Balkon, KM 357,05
EUR, NK 150,53 EUR, Wohnungsge-
nossenschaft Leuna e.G., Frau Metze,
0345-673 42 07 (ID: WPG87-12037)

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle,
Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 81,
103.83 qm, Balkon, zweites WC, KM
446,47 EUR, NK 215,97 EUR, Wohn-

Warum wollen Sie zuviel bezahlen?

Bei uns wohnen Sie

GUT und GÜNSTIG!

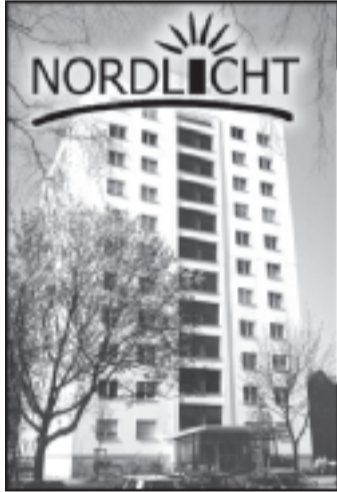
z. Bsp.	Größe / Wohnfläche	ab	teilsaniert
Alte Heerstraße	3-Raum-WE / 57,19 m²	163,00 €	
Genthiner Straße	3-Raum-WE / 57,89 m²	166,00 €	
E.-Kästner-Straße (5./6. Etage)	3-Raum-WE / 57,89 m²	163,00 €	
Am Hohen Ufer	4-Raum-WE / 65,09 m²	175,00 €	

Alle Mietpreise zzgl. Nebenkosten

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin **kostenfrei 0800-40 111 40**

Wir bieten Ihnen **bezahlbaren Wohnraum und Sicherheit**

durch **50 Jahre Erfahrungen** in der Verwaltung von Wohnungen



Senioren aufgepasst! Jeden Mittwoch Schautag!

Wir möchten Sie ganz herzlich in unsere Wohnanlage "NORDLICHT" nach Halle-Trotha einladen. Jeden Mittwoch können Sie sich von **16:00 Uhr bis 17:00 Uhr** in der Theodor-Römer-Str. 3 in Ruhe unsere sanierte und komplett möblierte Musterwohnung anschauen - ein Ausflug der sich bestimmt lohnt!

Wir bieten an:

1-Raum-Wohnungen mit Dusche oder Badewanne, 24 m², mit Balkon 200 EURO, ohne Balkon 190 EURO Gesamtmiete.

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Frank Peer



nungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau
Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-
11804)

5-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
Südliche Neustadt, Wippraer Weg 1,
82.05 qm, Badewanne, KM 317,49
EUR, NK 211,02 EUR, Wohnungsge-
nossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof,
0345-673 42 47 (ID: WPG87-10247)

Gewerbeobjekte

Markt/Laden, 06108 Halle, Altstadt,
Dachritzstr. 07, Verkaufsfläche 149.27
qm, Bürofläche 149.27 qm, KM 918.01
EUR Verhandl., NK 306,- EUR, Herr
Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-
10178)

Büro/Praxis, 06108 Halle, Innenstadt,

EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID:
igy12-10266)

Markt/Laden, 06108 Halle, Innenstadt,
Dorotheenstr. 16, Verkaufsfläche 89.00
qm, Gesamtfläche 89.00 qm, KM 445.00
EUR Verhandl., NK 169,10 EUR, Herr
Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-
10268)

Markt/Laden, 06110 Halle, Innenstadt,
Bernhardystr. 12, Verkaufsfläche 57.00
qm, Gesamtfläche 57.00 qm, KM 285.00
EUR Verhandl., NK 108,30 EUR, Herr
Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-
10267)

Kaufobjekte

**Schöne
Doppelhaushälfte**

„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver
Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee.
115 m² Nettowohnfläche für
nur 99.990,00 €
(schlüsselfertig ohne Maler und Fußboden,
Fliesen in Bad vorhanden)
zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €
Tel. Büro Halle/Sietzsch (03 46 02) 4 10 56
oder Büro Zahna (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle,
Paulusviertel, Kapitalanleger Aufge-
passt 1, 47.38 qm, Balkon, Tageslicht-
bad, Badewanne, KP 37.900,- EUR,
Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanage-
ment GmbH, Herr Heidenreich, 0345/

52666957 (ID: xbl55-10074)
1-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle,
32.00 qm, KP 38.500,- EUR, Prov 3.48
% des Preises, Immobilien-Partner24
GmbH, 0170-8317306, 02771-829070
(ID: dow15-10002)

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle,
57.00 qm, KP 72.000,- EUR, Prov k.A.,
Immobilien-Partner24 GmbH, 0170-
8317306, 02771-829070 (ID: dow15-
10004)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle,
67.00 qm, Dachgeschoss, KP 84.500,-
EUR, Prov k.A., Immobilien-Partner24
GmbH, 0170-8317306, 02771-829070
(ID: dow15-10006)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innen-
stadt, Philipp-Müller-Str. 2 - WE 1,
81.73 qm, Lift, Badewanne, Abstell-
raum, Garten, KP k.A., Prov k.A., Euro-
finanz Kapitalmanagement GmbH,
Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID:
XBL55-10009)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle,
100.00 qm, KP 97.000,- EUR, Prov 5.80
% des Preises, Höll-Immobilien, Höll,
07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-
10062)

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle,
73.00 qm, KP 99.000,- EUR, Prov k.A.,
Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991
oder 034 (ID: ftk25-10022)



Braunsbedra

- **2-Raum-Wohnung**, 45,98 m², Nordstr. 1, 1. OG, Stadtrand, teil-saniert **MP: 188,- €** zzgl. NK
- **2-Raum-Wohnung**, 47,20 m², H.-Heine-Str. 21, 3. OG, ruhige Lage, PKW-Stellplatz **MP: 194,- €** zzgl. NK
- **3-Raum-Wohnung**, 59,50 m², Poststr. 10, 3. OG, ruhige, zentrale Lage, Balkon, vollst. saniert **MP: 244,- €** zzgl. NK
- **4-Raum-Wohnung**, 77,34 m², Bahnhofstr. 31, 3. OG, ruhige Lage, Balkon, saniert, PKW-Stellplatz **MP: 317,- €** zzgl. NK

Alle Angebote zzgl. NK, keine Maklergebühr.

**Weitere Angebote erfragen Sie unter
Tel. 03 46 33 / 9 09 90 o.
E-Mail kontakt@wohnen-im-geiseltal.de
www.wohnen-im-geiseltal.de**

Anzeigetelefon
03 45 / 2 02 15 51

Tischlerei Weißenborn



- Türen - Fenster - Rolläden
- Fliegenschutzgitter
- Innenausbau
- Fahrzeugaufbauten
- Möbel nach Maß



Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

**R & H BAUGRUNDSTÜCKE
GARANTIERT BINDUNGSFREI
UND VOLL ERSCHLOSSEN**

ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES
EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS
WWW.WOHN-PARK-HUFEISENSEE.DE

VON 210 m² - 750 m²

BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISENSEE
AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR
RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG
HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle,
86.15 qm, Parkett, KP 163.254,25 EUR,
Prov k.A., Höll-Immobilien, Höll,
07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-
10034)

3-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle,
111.21 qm, Dachgeschoss, Parkett, KP
210.742,95 EUR, Prov k.A., Höll-Im-
mobilien, Höll, 07231/62991 oder 034
(ID: ftk25-10038)

Einfamilienhäuser

Einfamilienhaus, 06108 Halle, 400.00
qm, KP 60.000,- EUR, Prov k.A., Alex-
ander Heim-Kiechle Immobilien
GmbH, Heim-Kiechle, 089-21113140
(ID: mxq71-10002)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Heide
Süd, Feldschlösschen 0, 113.00 qm, Ta-
geslichtbad, Badewanne, zweites WC,
Dusche, KP 158.500,- EUR, Prov k.A.,
ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer
Gebäudemanagement, Hammer, 0345-
4789766 (ID: ALH69-10317)

Wohnfühlen



Reihenhaus, 06120 Halle, Heide Süd,
Klettenweg 0, 103.00 qm, Tageslicht-
bad, Badewanne, zweites WC, Dusche,
KP 131.900,- EUR, Prov k.A., ALT-
STADTIMMOBILIEN Hammer Ge-
baudemanagement, Hammer, 0345-
4789766 (ID: ALH69-10318)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Kröll-
witz, Grellstraße 6 c, 148.00 qm, Ta-
geslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett,
KP k.A., EUR, Prov k.A., Rippel Immo-
bilien, Andreas Rippel, 0345 / 2902999
(ID: DNH38-35495)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Kröll-
witz, Schwuchstr., 210.00 qm, Ta-
geslichtbad, Badewanne, Dusche, Garten,
KP 490.000,- EUR, Prov k.A., Rippel
Immobilien, Andreas Rippel, 0345 /
2902999 (ID: DNH38-36927)

Einfamilienhaus, 06126 Halle, 245.00
qm, KP 249.000,- EUR, Prov k.A., DB
Immobilien GmbH, Chemnitz, 0371 /
674 28 -0 (ID: rzh85-10004)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, 135.00
qm, KP 149.000,- EUR, Prov k.A.,
BHW Immobilien GmbH, Eisleben,
03475/65060 (ID: nev69-10068)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, 200.00
qm, KP 275.000,- EUR, Prov 5.80 % des
Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/
62991 oder 034 (ID: ftk25-10118)

Reihenhaus, 06120 Halle, 103.37 qm,
KP 148.100,- EUR, Prov k.A., Höll-
Immobilien, Höll, 07231/62991 oder
034 (ID: ftk25-10120)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, 110.00

F Sichern Sie sich Ihr
voll erschlossenes
**Baugrundstück im 2.
Baubschnitt**
415 - 823 m² im Baugebiet „Am
Kapellenberg“ in Landsberg für EFH
und DH-Bebauung zu verkaufen.
Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg
Tel. 0171 / 1 45 13 57
Fax 03 46 02 / 5 21 68
FAHRION • IMMO

qm, KP 220.000,- EUR, Prov 5.80 % des
Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/
62991 oder 034 (ID: ftk25-10122)

Mehrfamilienhäuser

Mehrfamilienhaus, 06108 Halle, KP
1.000.000,- EUR, Prov k.A., Karla Träger
Immobilien, Träger, 02161-15047
(ID: nko66-10012)

Mehrfamilienhaus, 06110 Halle, Ge-
samtwohnfläche 700.00 qm, KP
76.693,- EUR, Prov 5.80 % des Preises,
Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991
oder 034 (ID: ftk25-10042)

Mehrfamilienhaus, 06112 Halle, Innen-
stadt, Delitzscher Str. 11, Gesamt-
wohnfläche 198.00 qm, KP 69000.00
EUR Verhand, Prov k.A., Stadt Halle,
Frau Kirsten, 0345-221 4482 (ID:
USQ55-10066)

Mehrfamilienhaus, 06114 Halle, Ge-
samtwohnfläche 525.00 qm, KP
92.000,- EUR, Prov k.A., DB Immo-
bilien GmbH, Chemnitz, 0371 / 674 28 -0
(ID: rzh85-10020)

Mehrfamilienhaus, 06114 Halle, Ge-
samtwohnfläche 860.00 qm, KP
998.000,- EUR, Prov k.A., Höll-Immo-
bilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID:
ftk25-10060)

Gewerbeobjekte

Sonstiges, 06118 Halle, Trotha, Pfarr-
str. 4, Gesamtfläche 763.00 qm, KP
160000.00 EUR Verhan, Prov k.A.,
Stadt Halle, Frau Kirsten, 0345-221
4482 (ID: usq55-10019)

Traummaße



Markt/Laden, 06122 Halle, KP
270.000,- EUR, Prov k.A., Polaris Im-
mobilienmanagement GmbH, Stöcker,
030/3450760 (ID: crq72-10032)

Markt/Laden, 06126 Halle, KP
525.000,- EUR, Prov k.A., Polaris Im-
mobilienmanagement GmbH, Stöcker,
030/3450760 (ID: crq72-10030)